

# UNSERE GEMEINDE



## Wolkersdorfer Winzerbrauchtum

Hauerfahne und Hüterbaum als immaterielles Kulturerbe eingereicht

INHALT

**Pfarrzentrum wird  
„Quartier Wolkersdorf“**



Seite  
**4**

**VWA-Awards vergeben**



Seite  
**6**

**Mampf-App startet**



Seite  
**15**

- 4**     **Aktuelles**
- 14**    **Familie Kinder Jugend**
- 17**    **Infrastruktur**
- 18**    **Wirtschaft**
- 19**    **Umwelt**
- 24**    **Energie**
- 25**    **Soziales**
- 26**    **Mobilität**
- 28**    **Die Gemeinde gratuliert!**
- 30**    **Aus der Region**
- 31**    **Katastralgemeinden**
- 36**    **Schulen**
- 42**    **Vereine & Verbände**

**Aviso:** Die nächste Ausgabe der Gemeindezeitung erscheint voraussichtlich Ende Oktober 2023. Beiträge, die bis 30. September am Stadtamt/Öffentlichkeitsarbeit ([semrad@wolkersdorf.at](mailto:semrad@wolkersdorf.at)) einlangen, können berücksichtigt werden.



Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Jugend!

Vor der Sommerpause wurden im Stadt- und im Gemeinderat noch wichtige, zukunftsweisende Beschlüsse gefasst. Zum einen betrifft das die „Verwandlung“ des Pfarrzentrums zum Quartier Wolkersdorf. Im Gemeinderat wurden die Vertragsdetails mit der Pfarre Wolkersdorf beschlossen, mit einer Vergabe der ersten Abbruch- bzw. Umbauarbeiten kann mit Herbstbeginn gerechnet werden.

Zum anderen betrifft das die Kindergärten in der Stadtgemeinde: So wurde etwa für den Kindergarten Münichsthal mit der Planung einer dritten Gruppe begonnen. Der Kindergartenausbau geht also weiter – und auch die Digitalisierung. „Mampf“ heißt das „Zauberwort“ bzw. die App, die künftig die Essensbestellung vereinfacht und über Handy, PC oder Tablet ermöglicht. Die Essensmarkerl gehören damit der Vergangenheit an.

Vergangenheit, die zur Zukunft werden soll, betrifft das Wolkersdorfer Winzerbrauchtum: Die jahrzehntealten Traditionen rund um Hauerfahne und Hüterbaum wurden bei der UNESCO für eine Aufnahme in die Liste des immateriellen Kulturerbes eingereicht. Eine Entscheidung ist für den Herbst zu erwarten.

Mit Schulschluss wurden die von der Stadtgemeinde ausgelobten VWA-Awards zum ersten Mal vergeben. Eine Preisträgerin und ein Preisträger aus dem Gymnasium Wolkersdorf wurden für ihre herausragenden Vorwissenschaftlichen Arbeiten ausgezeichnet. Apropos Gymnasium: Ab Schulbeginn im Herbst wird die Withalmstraße im Bereich des Gymnasiums zu einer Schulstraße. Dies bedeutet, die Straße wird besonders zu Stoßzeiten für den Verkehr gesperrt – sogenannte Kiss & Ride-Zonen etwas außerhalb werden geschaffen.

Für Verkehrssicherheit und Lebensqualität wird auch Tempo 30 in der gesamten Bahnstraße sowie in der Alleegasse von Ortseinfahrt bis zur Bahnstraße sorgen. Damit sollen Anrainer\*innen von Straßenlärm und die Umwelt von Emissionen entlastet sowie Radfahrer\*innen eine gefahrlose Verkehrsteilnahme ermöglicht werden.

Dies reiht sich in eine Reihe von Appellen für ein faires Miteinander ein – auch wenn die aktuellen Herausforderungen momentan so manchen hitzig stimmen. Ein Gegenpol dazu soll eine neue Rubrik sein: Füreinander – miteinander! Holt Bürger\*innen vor den Vorhang, die selbstlos Arbeiten und Dienste für andere Mitbürger\*innen übernehmen, denen dies nicht (mehr) möglich ist. Nominierungen sind sehr willkommen!

Nicht zuletzt darf ich Sie zu kulturellen Erlebnissen einladen: In bewährter Form werden an den beiden letzten August-Wochenenden Kino- und Kulturhighlights im Schlossgraben geboten. Die Kulturabteilung der Stadtgemeinde hat wieder ein abwechslungsreiches Programm für das Sommerkino von 18. bis 20. August zusammengestellt, ebenso eine feine Mischung aus Kabarett, Musik und Operette bei [genuss.kultur.begegnung](http://genuss.kultur.begegnung)

Ich würde mich freuen, wenn ich auch Ihnen bei der einen oder anderen Veranstaltung begegne! Ich darf Ihnen weiterhin einen schönen und möglichst erholsamen Sommer wünschen!

Ihr Bürgermeister

Dominic Litzka

# Pfarrzentrum wird zu „Quartier Wolkersdorf“

**Ende und Neuanfang:** Mit dem „Tag der Pfarre“ wurde nach 50 Jahren Abschied vom Pfarrzentrum genommen. Viele Wolkersdorfer\*innen nahmen die Gelegenheit wahr, um Erinnerungsstücke, Einrichtungsgegenstände und Mobiliar als „Andenken“ an diesen zentralen Ort des Wolkersdorfer Pfarr- und Gesellschaftslebens zu ersteigern. Besonders begehrt nicht nur die Sessel, sondern auch die „Orgelpfeifen“ (Beleuchtungskörper im Hauptsaal). Mit den Flohmärkten wird nun dieses historische Kapitel zugeschlagen.

Gleichzeitig wird ein neues Kapitel aufgeschlagen: Wie berichtet, gehen Pfarre und Stadtgemeinde nun einen gemeinsamen Weg in Richtung „Quartier Wolkersdorf“. Die Bezeichnung „Quartier Wolkersdorf“ hat sich auch nach der Einladung des Bürgermeisters in der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung bestätigt. Dies unterstreicht die bereits im Vorhinein erwähnte breite Akzeptanz und Zustimmung der gewählten Bezeichnung durch große Teile der Bevölkerung.

Dabei teilen sich Pfarre und Gemeinde die Nutzflächen im Schlüssel 25,5 zu 74,5 %. Dementsprechend werden auch die zu erwartenden Bau-, Umbau- und Einrichtungskosten von knapp 8,9 Mio. € aufgeteilt, wobei die Stadtgemeinde dies in Form eines „Vor-

schusses“ für die Pacht- und Nutzungskosten tun wird.

Intensive Bemühungen wurden auch in die Zusammenarbeit mit dem Finanzamt hinsichtlich der Finanzgebarung investiert. Seitens des Finanzamtes gab es diesbezüglich die positive Rückmeldung, dass die Kosten für das „Quartier Wolkersdorf“ vorsteuerabzugsfähig ist. Dieser Steuervorteil erleichtert zusätzlich die Projektumsetzung.

Sämtliche einzugehenden Vereinbarungen wurden durch die Pfarre Wolkersdorf in Abstimmung mit der Erzdiözese Wien vorbereitet. Die Einreichplanung und die Ausschreibungsplanung konnten abgeschlossen werden und es war somit möglich, alle aktualisierten Projektdaten dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorzulegen. Für das historische Pfarrzentrum geht die von Pfarre, Erzdiözese und Stadtgemeinde geschriebene Geschichte also weiter: mit den neuen Räumlichkeiten für Pfarre (Pfarrzentrum NEU) und den Veranstaltungsräumlichkeiten „Quartier Wolkersdorf“ der Stadtgemeinde. Mit Platz für bis zu 308 Besucher\*innen im großen Saal und bis zu 84 Personen auf der neu errichteten – in den baulichen Bestand eingefügten – Galerie, wird eine neue Dimension für Veranstaltungen sowie verschiedenste Nutzungen ermöglicht. 2025 soll das neue Pfarr- und Veranstaltungszentrum fertig sein.



## Zahlen und Fakten zum „Quartier Wolkersdorf“

Mit 12. Juni liefen die Ausschreibungen für fast drei Viertel der Gewerke aus, es liegen für rund 77 Prozent der Arbeiten bereits konkrete Angebote vor. Dies bedeutet, dass mit einer Vergabe der ersten Arbeiten mit Herbstbeginn gerechnet werden kann, darunter die Arbeiten für den Abbruch, die Baumeisterarbeiten, die Medientechnik, Schwarzdecker, Spengler und Schlosserarbeiten, Trockenbau und Estrich, Fliesenleger, Bautischler, Malerarbeiten und mehr.

Der Gemeinderat beschloss am 22. Juni die Details zum Vertrag mit der Pfarre für die Umsetzung des Neubaus des Pfarrheims. Die Baukosten sind mit 8,88 Mio. Euro veranschlagt, wobei sich der Gemeinderat für den Rest der Arbeiten noch einen Bereich von sieben Prozent gab, die das

Projekt teurer werden darf, ohne dass die Gemeinde einen neuerlichen Beschluss deswegen fassen muss. Der Beschluss erfolgte einstimmig.

6,7 Mio. Euro wird der Bau kosten, 461.000 Euro die Einrichtung und 284.000 Euro die Außenanlagen. Bleiben 1,6 Mio. Euro für Honorare, Nebenkosten und Reserven.

Festgelegt wurde auch, wer wie viel Fläche im Quartier Wolkersdorf bekommt: Die Pfarre wird rund ein Viertel, also 25,5 Prozent (425,5 Quadratmeter) des neuen Gebäudes am Standort des jetzigen Pfarrzentrums nutzen, die Stadtgemeinde für den Veranstaltungsbetrieb 74,5 Prozent oder 1.245,5 Quadratmeter. Knapp 100 Quadratmeter werden allgemeine Teile sein, die beide Vertragspartner nutzen werden.

## Silber für Gesunde Gemeinde Wolkersdorf

Die Stadtgemeinde wurde im Rahmen der 31. „Tut gut!“-Regionalgala mit Silber ausgezeichnet. Unter den 56 Auszeichnungen für Gesundheitsförderungsprojekte, die im Sinne von „Tut gut!“ in Gemeinden, Betrieben, Schulen, Kliniken und Vitalküchen umgesetzt werden, finden sich auch 19 aus dem Bezirk Mistelbach.

Damit wird seitens der „Tut gut!“-Gesundheitsvorsorge nicht nur Danke gesagt, sondern auch ein sichtbares Zeichen für Gesundheitsförderung und Vernetzung innerhalb der Region gesetzt. Neben den standardmäßigen Zertifizierungen

in Gold, Silber und Bronze gab es heuer eine Sonderkategorie für Initiativen in „Gesunden Gemeinden“, die der sozialen Isolation und der Einsamkeit vorbeugen. Insgesamt 4 Projekte aus dem Weinviertel wurden unter dem Motto „Alleine, aber nicht einsam“ ausgezeichnet, darunter auch Wolkersdorf.

„Die Bemühungen waren somit auch ertragreich“, freut sich der zuständige Vizebgm. Albert Bors. „Im Zuge eines Workshops habe ich Methoden zur Weiterentwicklung der Arbeit im Arbeitskreis kennengelernt und im Anschluss daran auch implementiert“, erläutert er.



Bgm. Dominic Litzka und Vizebgm. Albert Bors nahmen die Silber-Zertifizierung bei der diesjährigen „Tut gut!“-Gala in Korneuburg entgegen.

© MS-Fototeam/Martin Mathes

# Bürger\*innenrat: Ergebnisse im September

**Ende April und Anfang Mai brachten die Mitglieder des erstmals eingerichteten Bürger\*innenrats zwei intensive Tagungswochenenden hinter sich. Thema dieses 18-köpfigen Gremiums waren Bodenverbrauch und Bodenversiegelung mit Fokus auf die örtliche Raumplanung der Stadtgemeinde.**

Am ersten Wochenende wurden Grundlagen von Expert\*innen referiert, Wissensaustausch gepflegt. Darauf folgten Gruppenarbeiten, Brainstormings und ein reger Gedankenaustausch, danach wurden in vier Gruppen bereits erste Ideen skizziert, diskutiert und gemeinsam formuliert. Am zweiten Wochenende stand die Erarbeitung des Bürger\*innengutachtens mit konkreten Empfehlungen an die Gemeindepolitik im Mittelpunkt. Dabei waren 16 Hauptmitglieder und 1 Ersatzmitglied anwesend, d.h. die Beschlussfähigkeit gemäß Statut war gegeben. „Es war eine gute und konstruktive Stimmung und Meinungsverschiedenheiten wurden respektvoll und inhaltlich diskutiert. Gemeinsam haben wir es geschafft, Inhalte zu definieren und Maßnahmen zu formulieren, die von allen getragen werden und wir nun in einem Bürger\*innengutachten zusammenfassen“, so das Resümee von Andrea Mann, die mit ihrem Raumplanungsbüro den Bürger\*innenrat organisatorisch begleitete. Externe Vorschläge, die aus der Bevölkerung an den Bürger\*innenrat geschickt wurden, sind dabei eingeflossen und vom Bürger\*innenrat behandelt worden.

Der Termin für die öffentliche Präsentation wurde auf September festgelegt. Das hat den Vorteil, dass ausreichend Zeit ist, die Ergebnisse gut und verständlich aufzubereiten und im Bürger\*innenrat zu reflektieren. Die Inhalte des Gutachtens werden auf Wunsch der Bürger\*innenräte nicht vorab publiziert, sondern bei der öffentlichen Ergebnispräsentation gesammelt vorgestellt.

## Präsentation der Ergebnisse

Das Bürger\*innengutachten zu Bodenverbrauch und Bodenversiegelung wird am Mittwoch, den 27. September um 19 Uhr in der NMS Kirchenplatz öffentlich präsentiert und live auf der Webseite der Stadtgemeinde übertragen.

**Jede/r ist dazu herzlich eingeladen!**

## Füreinander – miteinander!

Wir alle brauchen irgendwann Hilfe, mal für kürzere, mal für längere Zeit? Viele Gemeindebürger\*innen gehen mit gutem Beispiel voran und sind Vorbilder für gelebte Nachbarschaftshilfe. In dieser neuen Rubrik sollen Bürger\*innen vorgestellt werden, die selbstlos für andere da sind, seien es Nachbar\*innen oder Personen, die Unterstützung für bestimmte Aufgaben benötigen. Ganz nach dem Motto: Wir sind füreinander da, wenn andere Hilfe benötigen.

Diesmal die Wolkersdorferin Sonja Stöger, die z.B. nicht nur vor ihrem Haus den Streusplitt nach dem Winter zusammenkehrt, sondern auch in der Nachbarschaft für jene, denen diese Aufgabe

schon schwer fällt. Bgm. Dominic Litzka bedankte sich für diese vorbildliche Nachbarschaftshilfe mit zwei Karten für genuss.kultur. begegnung und appelliert an alle Gemeindebürger\*innen, es Sonja Stöger nachzumachen und für andere selbstlos da zu sein. Vorschläge für diese Rubrik sind jederzeit willkommen!



### Stadtratssitzung 27.04.2023

**Neue Zaunanlagen und Rasensanierung für den öffentlichen Spiel- und Fußballplatz in Obersdorf (Antoniusgasse)** – Es wird ein grüner Maschendrahtzaun mit einer Höhe von 4 Meter errichtet. Ebenso wird der Rasen generalsaniert und mit einem robusten Spiel- und Sportplatzrasen besäht.

**Abbruch und Entsorgung des ehemaligen Minigolfplatzes** – Die Stadtgemeinde beauftragte die Fa. Stidl & Holzer mit dem Abbruch der Baulichkeiten am ehemaligen Minigolfplatz in Obersdorf, Altes Dorf 7.

**Bühnenelemente Volksschule** – Die Volksschule benötigt für diverse Nutzungen eine breitere Bühne. Die Fa. Piller (ursprünglicher Lieferant der Bühnenelemente) liefert nun drei zusätzliche Bühnenelemente.

### Stadtratssitzung 15.06.2023

**Sanierung Jugendraum Münichsthal und Anschaffung eines Trinkwasserbrunnens** – Der Jugendraum wird im Rahmen der „NÖ Dorferneuerung“ gemeinsam mit der Münichsthaler Jugend saniert. Weiters ist die Errichtung einer Wasserentnahmestelle mit Trinkwasserbrunnen am Spielplatz in Münichsthal vorgesehen.

**Ankauf des Dokumentarfilms „Mephisto“ von Erwin Sprenger** – Der Filmemacher hat über die Entstehung des Eisenkunstwerkes „Mephisto“ von und mit Otto Pötsch einen Film gedreht. Die Dauer des Filmes beträgt rund 15 Minuten. Die Stadtgemeinde kaufte diesen Film an – er wird als Vorfilm des Deix-Filmes beim Sommerkino gezeigt.

**Genehmigung eines Gastspiels der 45. Internationalen Puppentheertage der Stadt Mistelbach** – Die Puppentheertage werden von 19. - 26. Oktober 2023 in Mistelbach stattfinden. Wie in den vergangenen Jahren bucht die Stadtgemeinde für Kindergartenkinder zwei Gastspiele bei freiem Eintritt.

**Erweiterung des Kinderspielplatzes im Schlosspark** – Auf vielfachen Wunsch der Elternschaft wird ein weiteres Spielgerät mit den Funktionen Klimmzugstange, Akrobatikringe und Reck errichtet.

**Bodenbelag für den neu geschaffenen Vorraum im Feuerwehrhaus der FF Wolkersdorf** – Die Stadtgemeinde unterstützt die FF, die den Boden in Eigenregie verlegen wird, mit dem Ankauf des Materials.

### Gemeinderatssitzung 22.06.2023

**Zuschuss an „Volkshaus“** – Die Stadtgemeinde unterstützt den Verein „Volkshaus Wolkersdorf und Umgebung“ für die Durchführung von Renovierungsarbeiten und der Errichtung eines Vordaches im Vereinshaus in der Bahnstraße in Wolkersdorf mit einem Betrag in Höhe von € 7.000,-.

**Unterstützung des Bezirksblasmusikverbandes** – Zur Gestaltung der Jubiläumsveranstaltung anlässlich des 70-jährigen Bestehens und der Gestaltung einer umfangreichen Chronik wurde der Arbeitsgemeinschaft Mistelbach eine einmalige Förderung in Höhe von € 400,- gewährt.

**Förderung der Montessori-Schule** – Die Stadtgemeinde gewährt der Schule ab dem Schuljahr 2021/2022 auf die Dauer des Bestandes der Schule für jedes Schuljahr einen Zuschuss in Höhe von € 250,- pro Kind mit Hauptwohnsitz in der Stadtgemeinde Wolkersdorf im Weinviertel. Voraussetzung dafür ist, dass die Schule das Öffentlichkeitsrecht beibehält. Die Anzahl der unterrichteten Schüler\*innen ist jeweils im Mai des laufenden Schuljahres bekannt zu geben.

**Unterstützung der Studentenverbindung Herulia für die Anschaffung eines Vereinslokals** – Für den Ankauf eines Vereinslokales in der Kellergasse gewährt die Stadtgemeinde der Studentenverbindung KÖStV Herulia Wolkersdorf eine einmalige Förderung in Höhe von € 4.000,-.

**Priestergrab** – Für die Instandsetzung des Priestergrabes in Wolkersdorf gewährt die Stadtgemeinde einen Zuschuss in Höhe von € 1.700,- für die Grabsanierung.

**Meisterprämien** – In den letzten Sitzungen des Gemeinderats wurde folgenden erfolgreichen Sportler\*innen Meisterprämien gewährt:

- dem Tischtennisspieler Roland Böhm für den Weltmeistertitel im Tischtennis Doppel + 55
- dem Faustballer Manuel Beck für den Hallenlandesmeistertitel mit der U 18 Mannschaft des SC Laa/Thaya in der Spielsaison 2022/23
- der Kegler-Mannschaft Wolkersdorf 1 der NÖ Senioren für den Landesmeistertitel
- der Keglerin Elfi Handlos für den Landesmeistertitel beim Damen-Einzelbewerb
- dem Crossläufer Ben Balik für den Staatsmeistertitel in der Langstaffel U20
- der Mountainbikerin Alina Reichert für den Staatsmeistertitel im MTB Hillclimb.

Die vollständigen Gemeinderatsprotokolle sind auf der Website der Stadtgemeinde einzusehen!

# Premiere: VWA-Award vergeben

Das erste Mal in der Geschichte der Stadtgemeinde wurden in diesem Jahr zwei vorzügliche Vorwissenschaftliche Arbeiten (VWA), die an der AHS Wolkersdorf entstanden sind, mit dem VWA-Award prämiert.



Bgm. Dominic Litzka und Vizebgm. Albert Bors gratulierten den ersten Preisträger\*innen des VWA-Awards am Wolkersdorfer Gymnasium: Judith Hirschbüchler schrieb über „Frauen im Widerstand gegen das Regime der Taliban“; Fabian Mittermaier über „Internetzensur in China unter dem Einfluss der Regierung“.

## Wolkersdorfer Bücherschrank

Eine ehemalige Telefonzelle hat im Herzen unserer Gemeinde eine neue Bestimmung gefunden. Als Bücherschrank lädt sie Bücherwürmer jeden Alters direkt vor der Stadtbibliothek dazu ein, ihre literarischen Schätze zu entdecken – und zu tauschen.

Der Bücherschrank ist ein Ort, an dem Menschen ihre gern gelesenen Bücher für andere bereitstellen und neue Schätze finden können, anonym, unbürokratisch und jederzeit. Dadurch entsteht eine sich dynamisch entwickelnde Sammlung an Lesestoff, die möglichst viele Leserinnen und Leser anspricht. „Die Bücherzelle ist ein Ort des Gebens und Nehmens im positivsten Sinne“, meint Bildungsstadtrat Albert Bors.

Während viele Regale mit Büchern unterschiedlicher Genres gefüllt sind, sind einige auch speziell Kinder- und Jugendbüchern gewidmet. Ein Blick hinein lohnt sich also immer. Die Bücherzelle wird vom engagierten Team der

Stadtbibliothek betreut, sodass ein reibungsloses Funktionieren sichergestellt ist.

Es wird ersucht, ausschließlich jugendfreie Literatur bereitzustellen und keine kaputten bzw. verschmutzten Bücher zu tauschen!



Bgm. Dominic Litzka ließ sich von Vizebgm. Albert Bors neuen Lesestoff empfehlen, der im Wolkersdorfer Bücherschrank getauscht werden kann.

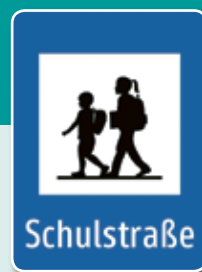
Die zum Themenbereich „Demokratie und Menschenrechte“ eingereichte und prämierte Arbeit von Fabian Mittermaier mit dem Titel „Internetzensur in China unter dem Einfluss der Regierung“ zeigt auf, wie in einer der größten Volkswirtschaften der Welt der Zugang zu Informationen und die Möglichkeiten der freien Meinungsäußerung im Internet restriktiv reguliert werden. Fast exakte Kopien erfolgreicher Apps filtern beispielsweise nicht nur unliebsame Systemkritik, sondern sammeln als Datenkraken auch besonders viele Nutzerinformationen. Selbst die chinesischen Versionen von Suchmaschinen global agierender Konzerne sind der staatlichen Zensur unterworfen. Fabian Mittermaier kommt zum Schluss, dass das autokratisch regierte China eine große Herausforderung für die Demokratien auf der Welt werden wird, da es für die Bürgerinnen und Bürger Chinas angesichts des fortschreitenden technologischen Fortschritts immer schwieriger werden wird, Kritik zu üben.

Die VWA-Award-Preisträgerin Judith Hirschbüchler beschreibt in ihrer VWA „Frauen im Widerstand gegen das Regime der Taliban“ die

Entstehungsgeschichte und Ideologie der Taliban, die die Rechte von Frauen systematisch einschränken. Frauen werden verhüllende Kleidungs Vorschriften auferlegt und zudem untersagt, sich zu bilden, zu arbeiten und sich am öffentlichen Leben zu beteiligen. Trotz drakonischer Strafdrohungen wie Verstümmelung, Auspeitschung und Steinigung existiert weiblicher Widerstand, vor Ort und aus dem Ausland. #YourRightsAreOurRight oder #JusticeForElaha zeugen vom Widerstand in den sozialen Medien. Die Widerstandsgruppe Revolutionary Association of the Women of Afghanistan bietet im Geheimen Frauen ihre Unterstützung bezüglich Bildung, Gesundheit und Beruf an. Die ArtLords üben sichtbaren Widerstand mittels Bilder auf Mauern in Kabul und im Exil. Aber auch Einzelpersonen wie Nadia Ghulam, Pashtana Durrani und Bahar Jalali stellen sich als Widerstandskämpferinnen dem Treiben der Taliban entgegen.

Judith Hirschbüchler schließt sich letztlich der vagen Hoffnung an, dass die Taliban wie schon einmal in der Geschichte ihren Einfluss in Afghanistan verlieren werden.

## Schulstraße wird eingerichtet



Zu Beginn des kommenden Schuljahres **2023/2024** wird, basierend auf dem Mobilitätskonzept der Stadtgemeinde Wolkersdorf, der Rückmeldung von Eltern, sowie der Initiative im Rahmen einer Unterschriftenaktion der Lernenden am BG/BRG Wolkersdorf, im Bereich zwischen der Kreuzung Johann Degen-Gasse/Withalmstraße und Withalmstraße/Kindergartenweg eine Schulstraße verordnet.

Dies bedeutet für Lenker\*innen von Kraftfahrzeugen, dass im Zeitraum **zwischen 07:00 – 7:45 Uhr und 12 – 14 Uhr** ausschließlich Schulbusse, Einsatzfahrzeuge, Straßendienst und Anrainer\*innen in diesen Bereich einfahren dürfen.

Die Verordnung gilt ausschließlich an Schultagen und dient der Verkehrssicherheit im Sinne aller Verkehrsteilnehmer\*innen, insbesondere der Lernenden. Für jene, die den Schulstandort weiterhin mit einem privaten KFZ erreichen, wird es in drei Bereichen sogenannte Kiss & Ride Zonen geben. Vorzugsweise sollen hier die Kiss & Ride Zonen „Johann Degen-Gasse/Withalmstraße“ und „Kindergartenweg“ gewählt werden.

## Verabschiedung nach 818 Trauungen

Die frühere Standesbeamtin Roswitha Blauensteiner, die Ende 2022 nach neuneinhalb Jahren Dienstzeit ihren Ruhestand angetreten hatte, wurde in einem kleinen Festakt mit den Kolleg\*innen aus dem Rathaus verabschiedet. Dabei dankte Bgm. Dominic Litzka für die treuen Dienste im Standesamt und konnten mit einer besonderen Zahl aufwarten: Im Laufe ihrer Dienstzeit wurden insgesamt 818 Paare von Roswitha Blauensteiner vermählt!

*Nach 818 Trauungen trat Roswitha Blauensteiner ihren Ruhestand an – für diesen wünschten Bgm. Dominic Litzka und Stadttamtsdirektor Franz Holzer alles erdenklich Gute.*



Bgm. Dominic Litzka begrüßte die Ferialpraktikant\*innen Elena, Judith, Paul, Mathias, Leo, Daniel, Alexander, Julian, Peter und Francesco (nicht alle am Bild). Sie werden im Sommer in unterschiedlichen Bereichen ihren Dienst versehen – als Gärtner, im Wirtschaftshof genauso wie an der Kassa oder als Badegehilfen im Sommerbad. „Ein wertvoller Beitrag für die Stadtgemeinde genauso wie wichtige persönliche Erfahrungen für die Praktikant\*innen“, fasst der Bürgermeister zusammen.



## Personelles

### Neuaufnahmen:

#### Stadtamt/Kultur:

**Nadine Bold**  
01.07.2023

#### Wirtschaftshof:

**Sebastian Öfferl** (Praktikant)  
01.03.2023

**Christopher Grimling**  
01.04.2023

**Miralem Omerovic**  
10.05.2023

**Roland Baumgartner**  
26.06.2023

**Christoph Stoiber** (Leitung)  
01.07.2023

#### Kindergarten:

**Keziban Ayhan**  
05.06.2023

#### Finanzabteilung:

**Julia Hofmeister**  
01.04.2023

**Eden Softic**  
01.07.2023

#### Bürgerservice:

**Ulrike Riepl**  
05.06.2023

#### Sommerbad:

**Jessica Wallinger**  
01.06.2023

**Melanie Wölfig**  
01.06.2023  
(auch Dorfhaus Pföding)

### Austritte:

#### Kindergarten:

**Alexandra Kick**  
28.02.2023

**Fata Muratovic**  
31.05.2023

#### Wirtschaftshof:

**Roman Schöber**  
03.03.2023

**Roman Schütz**  
18.04.2023

#### Stadtamt/Kultur:

**Rebekka Torbahn**  
31.05.2023

### Pensionierungen:

#### Kindergarten:

**Margit Hirschall**  
30.04.2023

**Anneliese Stoiber**  
30.06.2023

**Maria Weiland**  
31.07.2023

*Einstandskuchen für die neuen Mitarbeiter\*innen der Stadtgemeinde (siehe auch die Rubrik Personelles): Christoph Stoiber (Leiter des Wirtschaftshofs), Ulrike Riepl (Bürgerservice), Julia Hofmeister und Kristina Herold (Finanzabteilung), Nadine Bold (Stadtamt/Kultur), Bernd Semrad (Stadtamt/Öffentlichkeitsarbeit), Edin Softic (Finanzabteilung) sowie Roland Baumgartner, Miralem Omerovic und Christopher Grimling (alle Wirtschaftshof).*

# Vernetzte Kultur

Mit Beschluss des Gemeinderates ist die Stadtgemeinde Wolkersdorf seit Ende Juni Mitglied der Kulturvernetzung Niederösterreich und profitiert von vielen Vorteilen. Wie auch Kulturveranstalter und Künstler\*innen berät die Kulturvernetzung in allen Angelegenheiten des Kulturbetriebs – von Versicherungsfragen über AKM-Beiträge bis hin zur Rechtsberatung.

Kernbereich der Kulturvernetzung Niederösterreich ist aber – wie der Name schon sagt – die Vernetzung von Kulturschaffenden, Kommunen und Veranstaltern. Die Stadtgemeinde als aktives Mitglied (und Veranstalterin, etwa von [genuss.kultur.begegnung](http://genuss.kultur.begegnung)) wird dabei auch von dieser Vernetzung profitieren. So können Veranstaltungsfolder mehrmals jährlich via Kulturvernetzung an einen großen, kulturaffinen Adressatenkreis versendet werden. Medienkooperationen etwa mit der NÖN, Kultur-Newsletter und die Zeitschrift „Zündstoff“ sind ebenfalls Multiplikatoren für Kulturveranstaltungen der Stadtgemeinde.

**Sprich:** Eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten, zumal in Wolkersdorf zahlreiche Kulturveranstalter und Kunst- und Kulturschaffende tätig sind. Weiterer

**Pluspunkt:** der oberste Kulturvernetzer des Weinviertels ist seit vergangem Herbst ein Wolkersdorfer – Richard Pleil, seit vielen Jahren selbst Kulturschaffender als auch -veranstalter.

## Neu: Kulturstammtisch

Selbstredend, dass auch er der Einladung von Kulturstadtrat Stefan Streicher folgte, als dieser im Juni zum ersten Kulturstammtisch ins Schloss Wolkersdorf einlud. Ziel dieses sehr gut besuchten Treffens war ebenso die Vernetzung. Gekommen waren Künstler\*innen, Vertreter von Veranstaltern und Kulturvereinen, Kunst- und Musikschule sowie Stadtgemeinde – bunt gemischt waren dabei auch künstlerische Verortung genauso wie die Erwartungshaltung an solch ein Vernetzungstreffen. In mehreren großen Gesprächsrunden wurde etwa eruiert, wie der künftige „Jahreskreis“ an (Groß-)Veranstaltungen aussehen könnte. Stichworte waren dabei etwa „Stadtfest“ oder „ARTEvent“. So unterschiedlich jeweils eigene Zugänge und Prioritäten waren, so produktiv war dieser Stammtisch letztendlich.

Der nächste Kulturstammtisch ist für den Herbst geplant.



Im Frühjahr war Kulturvernetzer Richard Pleil auf Weinviertel-Tour, um die Vorteile und Leistungen der Kulturvernetzung in sog. Vernetzungstreffen vorzustellen – wie hier im babü mit Kulturschaffenden, Veranstaltern und Künstler\*innen aus der Stadtgemeinde.



Kulturstadtrat Stefan Streicher lud zum 1. Kulturstammtisch ins Schloss Wolkersdorf, das selbstredend auch in Zukunft als wichtiges kulturelles Zentrum der Stadt dienen wird.



## Kultur in der Flur

Flurdenkmäler, wie hier die renovierte Pietà am Eingang zu den Rieden Stixenkreuter, sind künftig unter [www.marterl.at](http://www.marterl.at) verzeichnet.

Flurdenkmäler sind beinahe selbstverständliche Bestandteile unserer Kulturlandschaft und oft ein lohnendes Fotomotiv. Und eigentlich hätten sie auch etwas zu erzählen. Doch was wissen wir über sie? Warum wurde z.B. das Breitenkreuz, der Mödritzer Gedenkstein oder die Pietà-Säule aufgestellt? Und warum gerade hier, an diesem Ort? Die Flurdenkmaldatenbank [www.marterl.at](http://www.marterl.at) wurde im Rahmen eines LEADER-Projekts

bereits 2011 entwickelt. Damals konnten zahlreiche Flurdenkmäler im östlichen Weinviertel erhoben und digitalisiert werden.

Auch in unserem Gemeindegebiet gibt es zahlreiche Flurdenkmäler, auch Marterl genannt, die oft übersehen werden, obwohl sie eine wichtige Rolle in der Kultur und Geschichte der Region spielen. Wolkersdorf ist seit dem Frühjahr auch Projektpartner, die Neu-

auflage läuft bis Ende 2024 unter dem Namen „Kultur in der Flur“.

Ziel ist es, das Bewusstsein in der Bevölkerung für die Marterl wieder aufleben zu lassen und auch das Interesse bei der Jugend zu wecken. Daher wurden über 45 neue Redakteur\*innen (darunter etwa auch Topothekare aus der Stadtgemeinde) wurden für die Flurdenkmaldatenbank eingeschult, um Informationen und

Fotos von diesen historischen Stätten zu sammeln. Das Projekt soll dazu beitragen, dass diese Denkmäler gepflegt und erhalten bleiben, denn sie sind wichtige Kulturgüter unserer Gemeinden. In Zukunft sollen auch QR-Code Tafeln an den Flurdenkmälern angebracht werden, um den Zugang zur Datenbank zu erleichtern. Geschichten rund um die Marterl aus dem Weinviertel sind unter [www.marterl.at](http://www.marterl.at) zu finden.





Der Hüterbaum ist neben der Hauerfahne (siehe Titelbild) das zweite wesentliche Element Wolkersdorfer Winzerbrauchtums.

Bild- und Videomaterial wird seit einigen Jahren bereits über die Topothek der Stadtgemeinde Wolkersdorf gesammelt und so der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Diese Sammlung wird auch laufend erweitert, in näherer Zukunft insbesondere durch die zahlreichen Quellen, die im Zuge der Erstellung der Chronik erhoben wurden. Daher soll im Namen von Weinbauvereins-Obmanns STR Christian Pleil ein Aufruf veröffentlicht werden: Wenn Sie als aktive Winzer\*innen, als ehemalige Winzerfamilien, als Zeitzeug\*innen vergangener Jahrzehnte Wolkersdorfer Weinkultur über Quellenmaterial, Dokumente und insbesondere Fotos verfügen, so wären diese für die Aufnahme in die Studie zu „100 Jahre Weinbauverein Wolkersdorf“ sehr willkommen. Bitte um Kontaktaufnahme unter [semrad@wolkersdorf.at](mailto:semrad@wolkersdorf.at)

## Winzerbrauchtum als Kulturerbe

Ausgehend von einer Initiative des Kulturstadtrats Stefan Streicher hat sich Wolkersdorf bei der UNESCO um Aufnahme seiner Winzertraditionen in das österreichische Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes beworben. Im Mittelpunkt dabei steht die einzigartige Hauerfahne, die insbesondere bei der Fronleichnamsprozession eine wichtige Funktion hat.

Tragende Rollen (im doppelten Wortsinn!) haben dabei die Hauerburschen, deren Aufgabe es ist, die Fahne nicht nur aufzuputzen, sondern sie bei der Prozession durch Wolkersdorf zu tragen. Damit ist ein besonderes Brauchtum verbunden, das seit vielen Jahrzehnten weitgehend gleich blieb und (beinahe) ununterbrochen gepflogen wurde. Für das Tragen sind insgesamt acht „Burschen“ nötig; Schulterstangen, Seitenstangen, der „Schwaaf“ (damit die Fahne gespannt bleibt). Im Zentrum der Hauptstangenträger, der für Hauerburschen, Weinbauverein und Stadtkapelle das Frühstück ausrichtet – in früheren Tagen aber auch für Speis, Trank und Unterhaltung den ganzen Tag über aufkommen musste! Das kostete manchmal mehr als eine Hochzeit, wie der Wolkersdorfer Historiker Wolfgang Galler, der mit der Ausarbeitung der Einreichungsunterlagen beauftragt wurde, herausfinden konnte. Als weiteres Wolkersdorfer Spezifikum, das in anderen Weinbaugemein-

den nur noch sporadisch oder mit Unterbrechungen gepflogen wird (oder gänzlich verloren ging), zählt das Brauchtum rund um den Hüterbaum. Das Aufstellen am ersten September-Sonntag (heuer ausnahmsweise am Samstag, den 2. September!) als Symbol für die beginnende Reife – bis zum Umschneiden rund um Martini, wo auch der junge Wein erstmals verkostet wird und das Ende der Lesezeit symbolisiert.

Eine Entscheidung der UNESCO-Kommission ist für den Herbst zu erwarten, also zeitgleich mit dem Beginn eines besonderen Jubiläumsjahres. Vor rund 100 Jahren wurde die Gründung des Weinbauvereins Wolkersdorf als Interessensgemeinschaft und Vereinigung Wolkersdorfer Winzer beschlossen. Waren es in früheren Zeiten bis zu 150 Haupt- und Nebenerwerbsswinzer, so hat der Strukturwandel diese Zahl auf etwas mehr als eine Handvoll reduziert – bei in etwa gleich gebliebener Fläche.

### 100 Jahre Weinbauverein: Fotos gesucht!

Dies und noch viel mehr wird in einer parallel zum Jubiläumsjahr entstehenden Weinbauvereins-Chronik zusammengetragen, in der schriftliche, mündliche und bildliche Quellen rund um die Traditionen des Wolkersdorfer Weinbaus ausgewertet werden. Ziel ist eine umfangreiche Doku-

mentation aller weinbaulichen, gesellschaftlichen und kulturellen Elemente und deren Veränderung in den vergangenen 100 Jahren.



© Sammlung Familie Leberwurst

Der Weinbauverein ersucht um Zurverfügungstellung von Fotos aus den vergangenen Jahrzehnten Wolkersdorfer Winzerbrauchtums – Hauerfahne, Hüterbaum, Weinkosten etc. Hier übrigens ein Bild aus dem Jahr 1963: Hauptstangenträger war damals Gottfried Haindl.

# Wolkersdorf wird klimaneutral!

Die Stadtgemeinde will bis 2040 die Energiewende schaffen: Wie, das wurde im Rahmen mehrerer Veranstaltungen vorgestellt.



Wolkersdorf wird bis 2040 klimaneutral: Leopold Schwarz (eNu), Fritz Herzog (PV-Bauftragter), Umweltgemeinderat Erwin Mayer, Energiestadtrat Christian Schrefel, eNu-Regionalleiterin Regina Engelbrecht, Bgm. Dominic Litzka, GR Gerhard Supper und GR Hannes Schwarzenberger beim Vortragsabend in der NMS Kirchenplatz.

Ende April fand in der NMS Kirchenplatz eine (auch via Livestream) gut besuchte Vortragsreihe zu einem brennenden Thema der heutigen Zeit statt: der Energiewende.

Wolkersdorf sei „Speerspitze und Zugpferd“, eröffnete Moderatorin Regina Engelbrecht den Abend. Sie muss es wissen, denn als eNu-Beraterin hat sie ausreichend Vergleichswerte. Wolkersdorf als e5-Gemeinde habe ehrgeizige Ziele, aber auch „gute und innovative Lösungen“, wie Bgm. Dominic Litzka betonte. Auch bei den herausforderndsten Themen der Gegenwart zeige sich, dass sachorientiertes Arbeiten über Parteigrenzen hinweg der beste Weg sei. Auf den Vergleich der Moderatorin hin, wonach Bgm. Litzka offenbar ein guter Trainer sei, erwiderte dieser, dass es auch gute Spieler\*innen, gute Stürmer\*innen mit Zug zum Tor brauche. Diese seien in diesem Fall Energiestadtrat Christian Schrefel und Umweltgemeinderat Erwin Mayer.

Als Überleitung zu den Vorträgen umriss Bgm. Litzka die Grundpfei-

ler des Wolkersdorfer Weges zur Klimaneutralität: Wie die best-practice-Modelle, zuletzt etwa der Kindergarten Münichsthal, zeigen, stünden Klimaschutz, Ökonomie und funktionale Architektur keineswegs im Widerspruch. Zudem würde mit der Photovoltaik-Offensive ein Modell für Unternehmen und Private geschaffen, um in Nachhaltigkeit zu investieren. Ein wesentlicher Bereich betreffe aber auch Energieeinsparung. So wurde und wird etwa laufend in die Umstellung der öffentlichen Beleuchtung auf LED-Leuchtkörper investiert.

Wolkersdorf will als Stadtgemeinde weiterhin Initialzündung sein – und für eNu-Regionalleiterin Engelbrecht ist Wolkersdorf ohnehin „Benchmark“. „Schaffen es die Wolkersdorfer, dann funktioniert es überall!“

Welche Möglichkeiten es gibt, noch weitere, größere Schritte in Richtung Klimaneutralität zu gehen, zeigte der erste Referent des Abends auf. Der Wolkersdorfer Umweltgemeinderat Erwin Mayer wagte einen Ausblick auf künftige

Energiepolitik, die vermehrt auf „Agri-PV“ setzt, also die gemeinsame Nutzung von Photovoltaik und Landwirtschaft. Anhand fundierter Analysen und detailreicher Studien erläuterte Mayer, welche Potentiale und Synergieeffekte gerade auch für Wolkersdorf in diesem noch wenig genutzten Bereich der Energieerzeugung möglich sind.

Daran anschließend erläuterte Leopold Schwarz (ebenfalls von eNu, der Energie- und Umweltagentur NÖ) die Wege „raus aus Öl und Gas“. Als energieeffiziente e5-Gemeinde haben Wolkersdorf und seine Bürger\*innen schon viele Anstrengungen unternommen, auch hier sei die Stadt im Spitzenfeld.

Dies konnte Fritz Herzog, Photovoltaikbeauftragter der Stadtgemeinde Wolkersdorf, nur unterstreichen. Im Rückblick auf die jüngere Vergangenheit und ausgewählte Projekte zog er eine Zwischenbilanz: Was haben wir bisher erreicht? Der Windkraftpionier konnte dabei aus eigener Erfahrung erzählen: Mit der ersten Windkraftanlage 1996 wurde bereits ein Bürgerbeteiligungsmodell

geschaffen – und die Stadtgemeinde war von der ersten Stunde an mit im Boot. „Wolkersdorf ist Energiepionier!“ Nun werde bereits die vierte Runde der Bürgerbeteiligung bei Sonnenkraft Wolkersdorf ausgerollt.

## Sonnenkraft: Neues Bürgerbeteiligungsmodell

Die Vorstellung des aktuellen Bürgerbeteiligungsmodells nahm Energiestadtrat Christian Schrefel vor. Nach dem großen Zuspruch in den vergangenen Jahren weist das Sonnenkraftwerk Wolkersdorf IV eine Leistung von insgesamt 520kWp auf. Dazu werden die Dächer des Feuerwehrhauses Obersdorf (15 kWp), des Sommerbades (100 kWp), des Sportplatzes Obersdorf (44 kWp), der Union Tennis-halle (303 kWp) sowie der neuen Alpenland-Wohnanlage (62 kWp) mit PV-Anlagen ausgestattet.

Just am Jahrestag der Atomkatastrophe von Tschernobyl 1986 (26. April, Anm.) sei es daher umso wichtiger, sich nicht zurückzulehnen – denn „wer nicht investiert, der verliert“, so der Energiestadtrat. Die Vorträge und auch die Bereitschaft der Wolkersdorfer Bevölkerung, in erneuerbare Energien zu investieren, sei für ihn ein deutliches Zeichen, dass Wolkersdorf auf einem guten Weg sei, das ausgerufenen Ziel zu erreichen: „Wolkersdorf wird bis 2040 klimaneutral!“ ist Christian Schrefel überzeugt.

## Details:

Details zu den Beteiligungsmöglichkeiten unter [www.sonnenkraftwerk-gemeinde.at/wolkersdorf4](http://www.sonnenkraftwerk-gemeinde.at/wolkersdorf4)

Der Livestream ist archiviert und kann über [www.wolkersdorf.at/Gemeindeamt\\_Politik/Politik/Livestream](http://www.wolkersdorf.at/Gemeindeamt_Politik/Politik/Livestream) jederzeit nachgesehen werden.

Ebenfalls im Newsbereich der Website finden sich die Präsentationsunterlagen der vier Vorträge zum Nachlesen.

## Zukunftsinvestitionen beim Gemeindeabwasserverband

Um die laufenden Kosten zu senken, setzt der GAV mehrere Maßnahmen, die in den letzten Jahren gestartet wurden und seit 2022 nun in Umsetzung sind. Nach der Phase der Besichtigungen, Angebotseinholung und Analysen sind wir nun in der Umsetzung schon sehr weit.

2022 erfolgte die Errichtung einer weiteren PV-Anlage mit Bür-



ger\*innenbeteiligung. Die Leistung beträgt 190 kWp, womit nun eine rechnerische Eigendeckung des Strombedarfs von etwas mehr als 50 % erreicht werden kann.

In diesem Jahr erfolgt auch die Erneuerung der Klärschlammpresse von einer in die Jahre gekommenen Zentrifuge auf eine moderne Schneckenpresse, die mit wesentlich weniger Energie zum gewünschten Ergebnis führt.

2023 erfolgt die Errichtung einer PV-Anlage mit Speicher beim Pumpwerk Wallnerkapelle. Und schließlich soll 2024 das beauftragte Leitsystem erneuert sein, um noch besser und effizienter steuern zu können.



Weites haben wir die Position eines/einer Klärwärter\*in ausgeschrieben!

*Christian Schrefel, Obmann Gemeindeabwasserverband Wolkersdorf-Pillichsdorf-Großbengersdorf*

## PV Bürger\*innenbeteiligung: Es geht weiter!

Das Sonnenkraftwerk Wolkersdorf IV ist im Entstehen – von den insgesamt fünf PV-Anlagen sind drei bereits errichtet. Mit jener Anlage bei der FF Obersdorf wurde erstmals auch ein Batteriespeicher montiert, um im Krisenfall energieautark zu sein.

Die Anlage am Dach des Freibades Wolkersdorf ist ebenfalls bereits in Betrieb und liefert Strom zur Wasservorwärmung via Wärmepumpe und speist auch in die EEG Wolkersdorf ein.

Am Dach der Tennishalle entsteht das größte Sonnenkraftwerk mit

300 kWp. Wenn dieses abgeschlossen ist, werden mehr als 1000 kWp mit Bürger\*innenbeteiligung installiert sein!

Dafür ein recht herzliches Danke allen, die sich in den letzten beiden Jahren beteiligt haben, noch gibt es Paneele unter <https://www.sonnenkraftwerk-gemeinde.at/wolkersdorf4> zu erwerben, dafür gibt es auf das eingesetzte Kapital 2 % Zinsen.

*Energie-Stadtrat Christian Schrefel, Michael Unger, Kommandant Wolfgang Willrader und Thomas Klementovic.*



## EEG Wolkersdorf gegründet

Mit dem im Frühjahr gegründeten Verein „Erneuerbare Energie Gemeinschaft Wolkersdorf“ haben wir nun die wesentlichen kommunalen Einrichtungen vernetzt, um in der EEG Wolkersdorf den erzeugten Strom regional sinnvoll zu nutzen.

Die Kostenvorteile kommen den Gemeindegänger\*innen somit bei allen Partnern zugute. Mit den vier kommunalen Betrieben (Stadtgemeinde Wolkersdorf, Abwasserverband, Wasserverband und Mittelschule) starten wir ins nächste

Level der erneuerbaren Energieerzeugung und -verwertung. Die ersten Erfahrungsberichte erfolgen im Herbst und mit Interessierten wird auch über eine Bürger\*innen-EEG nachgedacht.

*EEG-Obmann StR Christian Schrefel und Obmann-Stv. Bgm. Dominic Litzka mit Kassier GR Gerhard Supper, Schriftführer GR Rudolf Maurer und den Rechnungsprüfer\*innen GR Karin Koller und StR Martin Stöckl.*

© NÖN/Michael Pfabigan



# Sommerbad: Volksschule malt Bild



Der bildende Künstler Christoph Holzeis hat mit Kindern der Volksschule Wolkersdorf die freie weiße Wand neben dem Kinderbecken künstlerisch gestaltet. Die Kinder haben unter seiner Anleitung und in seinem Atelier ein Bild mit dem Titel „Unterwasserweltbewohner“ angefertigt. Das Gemälde erhielt einen Rahmen, wurde mit einem UV-Schutz versehen und Anfang Juni feierlich enthüllt.



## Wassertemperatur konstant 25°C

Nicht nur die Kinder freut es, dass dank der neu installierten

Wärmepumpen die Wassertemperatur im Sommerbad, selbst bei schlechtem Wetter, konstante 25°C beträgt.

Die perfekte Temperatur für alle, die gerne rutschen, im Wasser ihre Längen ziehen oder einfach nur planschen wollen.



**Der Juni wurde auch in Wolkersdorf wie jedes Jahr besonders bunt:** Zum „Pride Month“ hat die Stadtgemeinde vor dem Schloss die Regenbogenfahne gehisst. Sie macht auf die Vielfalt in der Gesellschaft aufmerksam, aber auch auf Ungerechtigkeiten und Probleme – und steht somit für die Schlagworte Toleranz und Akzeptanz. Die bunte Wolkersdorfer Zukunftspartnerschaft steht dafür: Vizebgm. Albert Bors (SPÖ), GR Sabine Mauser (MIT:uns), Bgm. Dominic Litzka (Team Wolkersdorf), StRin Veronika Strobel (Team Wolkersdorf) und StR Christian Schrefel (WUI – Die Grünen).



## Kindergarten Münichsthal für „Goldene Kelle 2023“ nominiert

Der Kindergarten Münichsthal ist für die „Goldene Kelle 2023“ nominiert, die höchste Auszeichnung für vorbildliche Baugestaltung in Niederösterreich.

Jedes Jahr werden im Magazin „Niederösterreich GESTALTE(N)“ zahlreiche Architekturbeispiele aus Niederösterreich vorgestellt. Die Jury bei der Wahl zur „Goldenen Kelle“ sind die Leserinnen und Leser des Magazins. Die Eigentü-

mer, Planer und Gemeinden jener Objekte, welche die meisten Stimmen erhalten, werden mit der „Goldenen Kelle“ ausgezeichnet.

**Weitere Informationen:** <https://www.noee-gestalten.at/architektur/kiga-muenichsthal/>  
**Hier kommen Sie direkt zur Abstimmung:** <https://www.noee-gestalten.at/goldene-kelle/>  
Voten Sie für dieses architektonische Musterbeispiel!



**Skate- und Bikepark: Pre-Opening.** Seit wenigen Tagen kann der neue Skate- und Bikepark beim Sportplatz „In Wiesen“ benutzt werden. Die offizielle Eröffnung wird nach den Sommerferien stattfinden.

## Straßenbeleuchtung: Umstellung auf LED

Folgende Straßenzüge werden auf LED-Beleuchtung umgestellt. In Riedenthal die Hauptstraße von der westlichen Ortseinfahrt bis zum Dorfhaus. In Obersdorf die Hauptstraße sowie weiterführend die Obersdorfer Straße in Wolkersdorf. In Wolkersdorf selbst

der Ziegelofen (Ziegelofengasse, Kreuzäckergasse und Kanonikus-Schmid-Straße), unterhalb des Gerichtsberges die Feldgasse, Weinbergstraße, Josef Schneider-Straße, Karl-Krexner-Straße und Goldschmiedgasse sowie die Geh- und Radwege im Schlosspark.

## Tempo 30 in Alleegasse & Bahnstraße – mehr Sicherheit und Lebensqualität

In der Weiterentwicklung der lebenswerten Stadt Wolkersdorf sind diese Schritte lange geplante und von den Anrainer\*innen erwünschte Beiträge, um allen Verkehrsteilnehmer\*innen Sicherheit und kurze Wege zu gewährleisten. Der 30er ist in Bezug auf die Verkehrssicherheit und auf die Verringerung der Emissionen und des Lärms für Anrainer\*innen sowie die Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes im Sinne des Klimaschutzes eine wirkungsvolle Maßnahme.

**Alleegasse:** Auf Grundlage der Radbasisnetzplanung wird die Anbindung von Münichsthal und der Ziegelofensiedlung an das Stadtzentrum für Radelnde, **unter anderem auch für die vielen Schulkinder**, sicherer und attraktiver gemacht. Da hier keine getrennte

Radwegführung möglich ist, wurde nun Tempo 30 von der Bahnstraße bis zur Nebenfahrbahn an der Ortsausfahrt Richtung Münichsthal und Pföding verordnet. Begleitend zu den Tempo 30 km/h-Tafeln werden sogenannte Sharrows (Radsymbole) auf der Fahrbahn angebracht und das kurze fehlende Teilstück bis zum Radweg bei der Hundewiese asphaltiert.

**Bahnstraße:** Von Obersdorf/Sebastian Neid-Platz bis zur Wienerstraße und von der Wienerstraße bis zur Alleegasse **gilt künftig ebenfalls Tempo 30**. Auf Basis des Mobilitätskonzepts Wolkersdorf 2022 und der starken Zunahme des Radverkehrs zum Bahnhof Wolkersdorf wurde Tempo 30 als beste Möglichkeit gewählt, um für die Sicherheit aller zu sorgen.



Mobilitätsstadtrat Christian Schrefel, Bgm. Dominic Litzka, Ortsvorsteher Sebastian Lux und die Fuß- und Radwegbeauftragte der Stadtgemeinde begrüßen die neuen Tempo-30-Zonen in der Alleegasse und der Bahnstraße.

## Untersuchung des Baumbestandes

Die Stadtgemeinde beauftragte die Fa. PFLANZ! garten & freiraum mit der laufenden Kontrolle des Baumbestandes. Aus sicherheitstechnischen Gründen ist der Baumbestand auf öffentlichen Flächen zumindest einmal jährlich einer Kontrolle zu unterziehen. Die Fa. PFLANZ! hat bereits den Baumkataster in Wolkersdorf erstellt und verfügt über genaues Wissen betreffend den aktuellen Baumbestand.

Gleichzeitig bittet Netz NÖ – EVN Gruppe um Vorsicht bei Baumpflanzungen. Vermehrt komme

es bei Baumpflanzungen auf Privatgrund zu Beeinträchtigungen der Leitungsinfrastruktur. Die Wurzeln stellen für Strom-, Gas-, Wasser-, Wärme- und Datenleitungen ein Schädigungspotenzial dar. Bei Neupflanzungen solle daher auf einen Mindestabstand von 2,5 m geachtet werden. Zudem bestehe eine gesetzliche Erkundungspflicht über mögliche Einbauten bei sämtlichen Grabarbeiten. Dieses Service bietet Netz NÖ auch auf der Homepage an:

<http://www.netz-noe.at/Netz-Niederosterreich/Service/Planauskunft.aspx>



© Manfred H. Bauch

## Friedhof Wolkersdorf: Setzung einer Urnenwand

In letzter Zeit kam es zu unvorhersehbaren Setzungen einer der drei Urnenwände am Wolkersdorfer Friedhof. Das umgehend eingeholte statische Gutachten bescheinigt keinerlei Gefährdung

für Passant\*innen. Nach Ende der Setzung wird der Unterbau erneuert und das Fundament befestigt.

Es besteht keinerlei Gefährdung für Friedhofsbesucher\*innen!

## Appell für faires Miteinander

In letzter Zeit wurden häufiger Beschwerden im Bürgerservice deponiert, wonach sich Bürger\*innen über die Missachtung von Eigentum und Privatgrund beklagten

Auch seitens der Jägerschaft und der Landwirte wird an Sportler\*innen und Spaziergänger\*innen, insbesondere Hundebesitzer\*innen appelliert, dass einerseits die „Setzzeit“ bei Rehkitzen eine sehr sensible Zeit sei – und dass Weingärten und Ackerflächen andererseits Privatgrund seien und Forst- und Agrarwege der unmittelbaren Berufsausübung dienen und daher gegenseitiger Respekt unumgänglich sei.

### Auch öffentlichen Grund achten!

Bgm. Litzka setzt fort, dass auch öffentlicher Grund geachtet werden solle. So werden zum Beispiel immer wieder nicht für den Verkehr zugelassene Autos von öffentlichem Grund entfernt, da sie dort widerrechtlich abgestellt wurden. „Ein faires Miteinander kann nur dann gelingen, wenn sowohl öffentliches als auch privates Gut respektiert wird“, appelliert der Bürgermeister an alle Bürger\*innen. Das gelte für fremdes Eigentum genauso wie für Privatgrund, auch wenn es sich „nur“ um Durchgangswege handelt.





Aus Mittelstraße wurde Kaiser Josef-Straße. Aufgrund des Umbaus des Pfarrzentrums übersiedelte der Kindergarten auf die Kirchenwiese.

## Kindergartenausbau geht weiter

**Nach Ostern war es soweit:** Der Kindergarten Mittelstraße übersiedelte in sein neues Zuhause in der Kaiser Josef-Straße 40. Nach dem Abschluss des Ausbaus und der notwendigen Adaptierungsarbeiten im Container-Kindergarten konnten die beiden Gruppen ihre neuen Räume und den neuen Bewegungsraum beziehen.

Ein Einstandsgeschenk der Stadtgemeinde für den Kindergarten Kaiser Josef-Straße war eine neue Garten- bzw. Gerätehütte für die Kinder, die auf dem weitläufigen Spielplatz Ende Juni bereits ihr erstes Sommerfest mit vielen Spielestationen feiern konnten.

**Dritte Gruppe für Kindergarten Münichsthal:** Aufgrund des

zusätzlichen Bedarfes und im Hinblick auf das neue NÖ Kindergartenengesetz, das ab September 2024 in Kraft tritt, soll eine dritte Kindergartengruppe errichtet werden. Bei der Ausschreibung des Architektenwettbewerbes für den aktuellen Neubau wurde bereits eine dritte Gruppe berücksichtigt – der Bedarf war aufgrund größerer Kinderzahlen pro Gruppe und dem älteren Eintrittsalter als künftig erforderlich noch nicht gegeben.

Um mit der Planung zügig voranzukommen und den Bau rechtzeitig fertigstellen zu können, wurde (wie beim aktuellen Bau) das Büro Treberspurg & Partner Architekten mit den Planungsleistungen beauftragt.



Stadträtin Veronika Strobel und Bgm. Dominic Litzka dankten Bruno Wittmann und Alexander Trost vom Wirtschaftshof für die Errichtung der neuen Garten- bzw. Gerätehütte.

## Spende für Kindergarten Johannesgasse

Die Radlobby Wolkersdorf fördert schon bei den Kleinsten die Lust an Bewegung! Aus den Einnahmen des Radbazars 2023 wurde diesmal der Kindergarten Johannesgasse bei der Anschaffung eines Dreirades mit einer Spende von € 250,- unterstützt.

Die Spende wurde von Johannes Flandorfer und Hermann Hiebner von der Radlobby an Pädagogin Elena Haas und die Kinder übergeben. Bei der Übergabe war auch Bürgermeister Dominic Litzka dabei. Die Stadtgemeinde ist ein

wichtiger Partner der Radlobby und stellt Zelte, Absperrgitter und anderes Material zur Durchführung des Radbazars zur Verfügung. Der Radbazar wurde von der Radlobby am 25. März 2023 am Hauptplatz durchgeführt, heuer übrigens schon zum 7. Mal!

*Hermann Hiebner und Johannes Flandorfer übergaben gemeinsam mit Bgm. Dominic Litzka den 250-Euro-Scheck an den Kindergarten Johannesgasse: hier Elena Haas und die Kinder, die das Dreirad sofort ausprobierten.*



# mampf: Online-App ersetzt Essensmarkerl

## Neuerung für Kindergärten: Elektronische Essensbestellung

Die traditionellen Essensmarkerl gehören ab kommendem September der Vergangenheit an und werden durch die Online-App der Firma mampf ersetzt. Die Einführung dieser digitalen Lösung verspricht nicht nur eine bequemere und effizientere Bestellabwicklung, sondern auch eine bessere Organisation der Kindergartenmahlzeiten.

Eltern können in Zukunft bequem von zu Hause aus oder unterwegs bestellen. Anstatt physische Markerl im Rathaus zu kaufen und jeden Tag dem Kind beschriftet mit- und abzugeben, kann einfach zum Smartphone, Tablet oder PC gegriffen werden, um die gewünschten Mahlzeiten auszuwählen. Mittels einer optionalen Abo-Funktion kann auch automatisiert Essen gebucht werden, sodass nur an die Stornierung gedacht werden muss, wenn das Kind an einem gewissen Tag unvorhergesehen abwesend sein sollte.

Auch das Kindergartenpersonal wird durch die Umstellung entlastet, denn die Digitalisierung bedeutet letztlich eine Vereinfachung der Essensorganisation, wodurch bestimmte All-



*Bgm. Dominic Litzka händigt Essensmarkerl an Stadträtin Veronika Strobel aus – dieses Bild gehört bald der Vergangenheit an. Vizebgm. Albert Bors zeigt es: Künftig wird via mampf online bestellt.*

tagsroutinen der Vergangenheit angehören. „Die Einführung der Online-App zur Essensbestellung für Kindergartenkinder ist

zweifellos ein Schritt hin zu einer effizienten und modernen Organisation der Kindergärten“, meint Vizebürgermeister Albert

Bors, der sich zusammen mit Stadträtin Veronika Strobel der Umsetzung des Projekts angenommen hat.

### Sozial- und Familienfonds der Stadtgemeinde Wolkersdorf

Der „Sozial- und Familienfonds der Stadtgemeinde Wolkersdorf im Weinviertel“ unterstützt in Not geratene Familien und Menschen auf unbürokratische Weise. Der Wirkungsbereich des Fonds erstreckt sich ausschließlich auf Menschen mit Hauptwohnsitz in der Stadtgemeinde Wolkersdorf.

Betroffene richten ein formloses Schreiben an die Stadtgemeinde Wolkersdorf, „Sozialfonds“, Hauptstraße 28, 2120 Wolkersdorf. Spenden können Sie mit einem entsprechenden Vermerk auf unser Konto bei der Erste Bank Wolkersdorf – IBAN AT90 2011 1204 8706 2703 überweisen.

### Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Im Rahmen der Optimierung unseres Abfallmanagements startet der GAUM Mistelbach im September 2023 mit der Registrierung aller Abfallbehälter. Sämtliche Abfallbehälter (Restmüll, Bio und Papier) werden im gesamten Verbandsgebiet registriert und digital erfasst.



Detaillierte Informationen zum Ablauf erhalten Sie in einem persönlichen Schreiben.

Gerne beantworten wir Ihnen unter 02573/21162 vorab Ihre Fragen.

Dadurch entstehen Ihnen zahlreiche Vorteile, wie

- Identifikation von „illegalen“ Behältern und Erreichung einer Gebührengerechtigkeit
- Sehr kurze Reaktionszeit bei Störungen
- Hohe Transparenz und dadurch zeitnahe und zuverlässige Auskunft bei Rückfragen
- Aufschluss über potentielle Optimierungen

Wir danken Ihnen bereits jetzt für Ihre Unterstützung.



**SSI SCHÄFER**

# Diplom für Bibliothekarin

Karin Schuster absolvierte den Lehrgang für Bibliothekar\*innen erfolgreich.



Karin Schuster präsentiert stolz ihr Diplom. Auch Bgm. Dominic Litzka und Vizebgm. Albert Bors gratulierten ganz herzlich.

Mit einer anspruchsvollen Projektpräsentation vor der Prüfungskommission des Buchereiverbandes Österreichs (BVÖ) hat Bibliothekarin Karin Schuster den dreijährigen Ausbildungslehrgang für ehrenamtliche und nebenberufliche Bibliothekar\*innen am Bundesinstitut für Erwachsenenbildung in Strobl am Wolfgangsee erfolgreich abgeschlossen.

In der intensiven Ausbildung wurden Kenntnisse für die steigenden Anforderungen der Bibliotheksarbeit vermittelt.

Die Unterrichtseinheiten erwiesen sich als unterhaltsam, lehrreich, herausfordernd und ziemlich anstrengend zugleich, weiß Schuster zu berichten. Da die Teilnehmer\*innen dieser Ausbil-

dung auf Kolleg\*innen aus ganz Österreich trafen, entstand ein intensiver persönlicher Erfahrungsaustausch und eine Vernetzung über die Landesgrenzen hinweg, von der künftig auch die Bibliothek Wolkersdorf profitieren kann.

Maria Regen,  
Bibliotheksleiterin

## Volkshochschule startet wieder!

Nach einer längeren Zwangspause freut es uns, dass bald wieder Kurse angeboten werden können. Wir bemühen uns, für den Herbst wieder ein Programm zusammenzustellen.

Maria Regen, Leiterin der VHS

## Pfarrbücherei Obersdorf

Im März besuchten zwei Gruppen vom Kindergarten in Obersdorf die Pfarrbücherei. Die Kinder konnten erkunden, wie es in einer Bibliothek aussieht, wie viele Bücher es dort gibt und wie das Ausleihen von Büchern funktioniert. Dann durften die Kinder gemeinsam einige Bücher aussuchen und ausleihen.

Wir haben vor, in nächster Zeit unsere Öffnungszeiten zu erweitern. Aus diesem Anlass möchten wir

unser derzeit vierköpfiges Team verstärken. Wenn du / Sie an der Arbeit mit Büchern interessiert bist / sind, bitte einfach in der Bibliothek melden.

**Unsere Öffnungszeiten:**  
Sonntag: 11.00 - 12.00 Uhr  
im Pfarrheim, Hauptstraße 52

Auf Ihren/Deinen Besuch freuen sich Helmut Schamböck und das Büchereiteam





# Neuer Atemluftkompressor für die Feuerwehren des Unterabschnitts Wolkersdorf



BI Thomas Klementovic, HBI Wolfgang Höflinger, OBI Leonhard Stich, Bgm. Dominic Litzka, BR Christian Weber, OBI Leopold Siebinger und OBI Harald Haiduck mit dem neu angeschafften Atemluftkompressor.

Im Jahr 1996 wurde, initiiert durch den damaligen Kommandanten der FF Wolkersdorf Richard Rötzer, gemeinsam mit den Freiwilligen Feuerwehren des Unterabschnitts Wolkersdorf (Wolkersdorf, Obersdorf, Münichsthal, Riedenthal, Pföding) zum Befüllen der Atemluftflaschen ein mobiler Atemluftkompressor entsprechend dem damaligen Stand der Technik angekauft. Dieser Atemluftkompressor hat wertvolle Dienste geleistet, ist aber nach dieser langen Zeit mittlerweile in die Jahre gekommen.

Auch die Atemschutztechnik hat sich grundlegend verändert: Zumeist werden heutzutage moderne Atemluftflaschen und -geräte mit einem Druck von 300 Bar verwendet, früher waren es 200 Bar-Geräte. Dementsprechend sind nun andere Anschlüsse notwendig, auch die Leistungsfähigkeit des Kompressors entspricht nicht mehr den aktuellen Anforderungen.

Daher beschlossen die fünf Feuerwehren in einem Gemeinschaftsprojekt den Ankauf eines

neuen Atemluftkompressors, der eine schnelle Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft gewährleisten soll. Dieser ist als stationäres Gerät wieder im Feuerwehrhaus Wolkersdorf untergebracht.

Die Gesamtkosten für dieses Projekt beliefen sich auf € 29.153,04. Seitens des Niederösterreichischen Landesfeuerwehrverbands wurde eine Förderung in der Höhe von € 5.500 ausbezahlt. Die Stadtgemeinde Wolkersdorf unterstützte den Ankauf mit € 15.000.

Als Unterabschnittskommandant darf ich dem Bürgermeister und dem Gemeinderat im Namen der fünf Feuerwehren der Stadtgemeinde Wolkersdorf für die finanzielle Unterstützung recht herzlich danken. Die restlichen Anschaffungskosten und die laufenden Kosten für Inspektion und Wartung teilen sich die Feuerwehren des Unterabschnitts.

*HBI Wolfgang Höflinger,  
Unterabschnittsfeuerwehrkommandant*

## Wasserversorgung Wolkersdorf-Pillichsdorf: Neuigkeiten und Tipps

Die Anforderungen an die Wasserqualität und die Bereitstellung der benötigten Wassermengen erfordern immer neue Investitionen. Unser Leitungsnetz von insgesamt 100 Kilometern in den Gemeinden Wolkersdorf, Obersdorf und Pillichsdorf muss daher ständig erneuert werden. Der „Gemeindeverband Wasserversorgung Wolkersdorf-Pillichsdorf“ ist verpflichtet, kostendeckend zu arbeiten, das inkludiert sowohl die laufenden Kosten als auch die notwendigen Instandhaltungsarbeiten sowie Investitionen in neue Anlagen.

Folgende neue Projekte sind in Planung und sollen in den nächsten Jahren umgesetzt werden: Errichtung eines neuen Förder-

brunnens inklusive Wasseraufbereitung im Gemeindegebiet Pillichsdorf, welcher in das Gesamtnetz einspeist. Nach den Brüchen der Ortsleitung in Münichsthal, welche im Besitz der EVN Wasser ist, wurde diese auf einer Strecke von 100 Metern im Mai 2023 saniert. Die Kosten trägt die EVN Wasser. Derzeit sind wir in Verhandlungen mit der EVN Wasser, um eine nachhaltige Versorgung der Katastralgemeinden Münichsthal, Pföding und Riedenthal abzusichern.

Aufgrund der gestiegenen Allgemeinkosten müssen wir nach der Abrechnung des Jahres 2022/23 die Wassergebührenordnung dementsprechend anpassen. Die letzte

Anpassung der Gebührenordnung wurde im Jahr 2015 durchgeführt. Das ist keine Maßnahme, die wir leichtfertig vornehmen. Die Berechnung erfolgt aufgrund der Gesetze des Landes NÖ und wird von der zuständigen Stelle Abteilung Siedlungswirtschaft geprüft. Über die genauen Tarifänderungen werden wir Sie bei der nächsten Wasserendabrechnung (Fälligkeit 16. 08. 2023) informieren.

**Tipp für Swimmingpoolbesitzer\*innen:** Wenn Sie ihr Pool über Winter abdecken, am besten so, dass auch kein Lichteinfall möglich ist, dann können Sie Ihr Wasser in guter Qualität halten. Es ist dann im Frühjahr nicht notwendig, das gesamte Wasser zu

erneuern, sondern nur den Teil zu ergänzen, den man zum Auffüllen des Beckens benötigt. Achten Sie auf den richtigen PH-Wert, dieser sollte immer zwischen 7,0 und 7,4 sein. Das spart bis zu 80 % des Wasserverbrauchs, hilft Ihnen Kosten zu sparen und schont unser aller Wasserreserven.

Sollten Sie Fragen zu unserer Wasserversorgung haben, stehen wir Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung.

Gemeindeverband Wasserversorgung Wolkersdorf-Pillichsdorf  
Kirchenallee 1a, 2120 Obersdorf  
Tel.: 02245 2450  
[gemeindeverband-wp@wasserversorgung-wp.at](mailto:gemeindeverband-wp@wasserversorgung-wp.at)



Kredenz.me löst Lukis Laden ab. Wirtschaftsstadtrat Hermann Stich, Citymanager Anton Schwarzingler, Bgm. Dominic Litzka und Ortsvorsteher Sebastian Lux gaben sich ein Stelldichein bei Robert Hebling (2. v. li.) in seiner Biogreißlerei am Julius Bittner-Platz.



Bgm. Dominic Litzka konnte sich selbst überzeugen – Konstanze Grossauer und ihr Team lassen die „Wizi“-Tradition mit beinahe unverändertem Flair weiterleben. © NÖN/Michael Pfabigan

## Lukis Laden wurde zu Kredenz.me

Der Deutsch Wagramer Kredenz.me-Kaufmann Robert Hebling übernahm im Frühjahr den bestens etablierten Bioladen am Julius Bittner-Platz. Nachdem Gründer Lukas Hanig nach mehr als 20 Jahren im Herbst 2021 an Nachfolgerin Andrea Haas übergeben hatte, musste aus persönlichen Gründen erneut eine Nachfolge gesucht werden.

„Biologisch, regional und verpackungsarm“ – so kann das Credo des Bioladens zusammengefasst werden. Hebling, der nach dem Stammhaus in Deutsch-Wagram zuvor bereits das „S’Gsunde Körperl“ in Mistelbach übernommen hatte, öffnete im März nun auch in Wolkersdorf. Kredenz.me setzt – wie auch schon Lukis Laden

bisher – möglichst auf regionale Produkte, will dies aber noch weiter ausbauen. Im Stammhaus in Deutsch Wagram habe er 70 regionale Zulieferer, ist Hebling stolz auf die Regionalität. Verstärkt werden soll noch das Angebot von unverpackten Gütern. Und eine Neuerung gibt es für Stammkund\*innen und jene, die dies werden wollen: Durch eine „Mitgliedschaft“ kann man sich beim Einkauf vergünstigte Preise sichern. Was nicht mehr schön aussieht oder kurz vor dem Ablaufdatum steht, bekommt zudem als frisch Gekochtes im Glas eine zweite Chance. Ansonsten ändert sich für die Kund\*innen nicht viel: Das bewährte Team des Bioladens ist weiterhin das freundliche Aushängeschild des Geschäfts.

## Café Wizlsperger: Ende und Neuanfang

1848 wurde die Wachszieherei und Lebzelterei Wizlsperger gegründet. Nach vielen Generationen im Familienbesitz bedeutet das 150. Bestandsjubiläum eine Zäsur in der Geschichte des traditionsreichen Café Wizlsperger am Wolkersdorfer Hauptplatz.

Cafétier Rudi Wizlsperger trat Ende des Vorjahres in den Ruhestand über, freut sich jetzt, „nur“ noch als Gast in den Gewölben des his-

torischen Gebäudes oder im Schanigarten sitzen zu dürfen.

Jedes Ende ist auch ein Neuanfang: Das Café wird nach einer „sanften“ Renovierungsphase seit Mitte April von Konstanze Grossauer und ihrem Stadtwirtshaus-Team weitergeführt. Nicht nur Stammgäste freuen sich, dass „der Wizi“, das Traditionscafé im Herzen der Stadt, wieder geöffnet hat.

## Neue Gynäkologie-Wahlärztin in Wolkersdorf

Dr. Magdalena Hochmeister eröffnete ihre Praxis in der Adlergasse 18. Dr. Hochmeister ist selbst zweifache Mutter und Oberärztin im Landesklinikum Korneuburg (dort bleibt sie auch weiterhin tätig). Nun machte sie sich in der Adlergasse 18 in Wolkersdorf mit einer Wahlarztpraxis

für Gynäkologie selbstständig. In dem von AC Wohnen neu errichteten Gebäude konnte sie die Ordinationsräume von Anfang an mitgestalten. Sehr geschmackvoll, wie die Eröffnungsgäste befanden: So finden sich etwa an den Wänden Werke der Wolkersdorfer Künstlerin Eva Kroner.



Drei Betriebe aus dem Bezirk Mistelbach erhielten das Gütesiegel des Österreichischen Netzwerkes für Betriebliche Gesundheitsförderung (für die Jahre 2023 bis 2025). Damit werden gesundheitsfördernde Maßnahmen für Mitarbeiter\*innen ausgezeichnet. Wichtiges Detail: Bei allen dreien handelt es sich um Wolkersdorfer Unternehmen! In der Kategorie Großbetriebe SPL Tele (Nicole Brückl und Andreas Pleil, Mitte), bei den KMUs Salon Madiva (Natascha Stidl, links) sowie Gartengestaltung Stöger (Alexandra Wastell, rechts).



OV Sebastian Lux, STR Stefan Streicher, Bgm. Dominic Litzka und STRin Veronika Strobel statteten Dr. Magdalena Hochmeister (Mitte) einen Besuch in der neuen Praxis ab.

# „Natur im Garten“: Das war die Markttour in Wolkersdorf



„Natur im Garten“-Markttour am Wolkersdorfer Wochenmarkt: Wirtschaftsstadtrat Hermann Stich, ORF-Biogärtner Karl Ploberger, Citymanager Anton Schwarzinger, Bgm. Dominic Litzka und „Natur im Garten“-Geschäftsführer Matthias Wobornik sind im Bilde, was das naturnahe „Garteln“ betrifft.

**„Natur im Garten“ Geschäftsführer Matthias Wobornik zieht positive Bilanz:** „Der Besuch des Wolkersdorfer Wochenmarkts Anfang Mai war ein voller Erfolg. Der Austausch mit vielen begeisterten Besucher\*innen geben unserer

Bewegung ‚Natur im Garten‘ weiterhin viel Aufwind!“

Gemeinsam mit ORF-Biogärtner Karl Ploberger tourt das Team der Umweltbewegung durch Niederösterreich. Mit dem „Na-

tur im Garten“-Mobil standen die Expert\*innen von „Natur im Garten“ den Besucher\*innen mit Rat und Tat für ihre Anliegen und einen persönlichen Austausch rund ums naturnahe Gärtnern zur Verfügung.

„Die Begegnungen und Rückmeldungen der Marktgäste und Aussteller waren enorm positiv. Die Bewerbung unserer Jahresschwerpunkte ‚Speisekammer Garten und Balkon‘ sowie ‚Tiere im Garten‘ ist einen großen Schritt vorwärts gekommen“, betonte Wobornik zum Stopp der Tour in Wolkersdorf.

**Unterhaltung mit Karl Ploberger**  
Für beste Stimmung bei den einzelnen Stopps vor Ort garantierte ORF-Biogärtner Karl Ploberger, so auch in Wolkersdorf: Zahlreiche Gewinne beim großen „Natur im Garten“-Glücksrad, praktische Gartenpreise beim Quiz und gemeinsames Garteln für ein Kräuterkisterl für den eigenen Garten, Balkon oder Terrasse sorgte für Unterhaltung und gute Laune bei Besucher\*innen.

„Wir haben viele neue Gartenfreunde kennen gelernt, die unsere Bewegung bedeutend verbreitern und vergrößern. Kontakte zu bisherigen treuen Unterstützer\*innen wurden ebenso gepflegt und verstärkt, um das naturnahe Gärtnern und damit Klima-, Arten- und Umweltschutz zu unterstützen“, resümiert Wobornik zum Stopp der „Natur im Garten“ Markttour in Wolkersdorf.

[www.naturimgarten.at](http://www.naturimgarten.at)

## Sichern Sie sich Ihre Beetpatenschaft!

Seit dem Frühjahr ist es möglich, sogenannte Beetpatenschaften zu übernehmen. Was bedeutet das und welche Voraussetzungen müssen erbracht werden? Alle Bürger\*innen, die öffentliches Grün, also zum Beispiel das Straßengrün, Pflanzenbeet, die Baumscheibe vor dem eigenen Haus pflegen und dadurch die Arbeit unserer Wirtschaftshofmitarbeiter\*innen erleichtern, kann eine Beetpatenschaft übernehmen und als sichtbares Zeichen diese „Pflanzenstecker“ an dieser Fläche anbringen. Für die Beetpatenschaft gibt es

gewisse Vorgaben, so dürfen diese Grünflächen nur ökologisch, nach den Kriterien von „Natur im Garten“ gepflegt werden und auch bei der Bepflanzung muss auf gewisse Höhen der Pflanzen geachtet werden. Mit der Unterzeichnung der Beetpatenschaft bekommen die Bürger\*innen diesen Stecker, auf dem der Name oder der Name der Familie eingetragen wird. So weiß jede/r, wer diese Fläche pflegt. Auch unsere Wirtschaftshofmitarbeiter\*innen erkennen dann, welche Fläche ihrerseits nicht gepflegt werden muss.

Wir danken allen Bürger\*innen, die sich schon seit Jahren um das öffentliche Grün vor ihrem Haus kümmern und freuen uns, wenn viele das Angebot der Beetpatenschaft annehmen.

StR Stefan Streicher



# KLAR-text reden! Wasserzukunft Weinviertel



Großes Interesse bei der Fachveranstaltung zum Thema „Wasserzukunft Weinviertel“ im Schloss Wolkersdorf.

**7 Klimawandelanpassungsregionen im Weinviertel veranstalteten am 25. Mai im Schloss Wolkersdorf eine Fachveranstaltung zum Thema „Wasserzukunft Weinviertel“. Die Modellregionsmanager\*innen haben die Aufgabe, die nicht mehr abwendbaren Folgen des Klimawandels im Weinviertel zu thematisieren – das Resümee der Veranstaltung: Ein besonderes Augenmerk ist auf die künftige Wasserverfügbarkeit zu richten!**

Rund 80 geladene Gäste folgten der Einladung zur Veranstaltung – darunter Bürgermeister\*innen, Verantwortliche der Wasserverbände, Vertreter\*innen vom Naturschutz und Umsetzer\*innen, wie Kulturtechnik- und Landschaftsplanungsbüros. Sorgen sind bekanntlich rasch vergessen, wenn sich die Situation ein we-

nig entspannt. So auch heuer, wo nach einem bedenklich trockenen Winter und Frühjahr eine regenreiche Zeit folgte, die – zumindest in einigen Gebieten im Osten – für eine Entspannung der Situation sorgte. In weiten Teilen Österreichs gab es aber auch Schwierigkeiten mit zu viel Wasser auf einmal.

Die Veranstaltung, die von den beiden Bürgermeistern der Stadtgemeinden Wolkersdorf (Dominic Litzka) und Mistelbach (Erich Stubenvoll) eröffnet wurde, war in zwei Teile gegliedert. Die ersten drei Vorträge vermittelten eine Bestandsaufnahme zu den Themen Wasserverfügbarkeit, Wasserrecht und Biodiversität. Jürgen Komma

vom Institut für Wasserbau und Ingenieurhydrologie der Technischen Universität Wien beleuchtete eingangs die klimatische Entwicklung und die davon abhängige Entwicklung der Wasserverfügbarkeit.

**Kurz zusammengefasst:** Wir bekommen kurzfristig Probleme in den häufiger auftretenden Dür-



Vorbereitet auf die Klimakrise



Naturschutzes müssen ebenso berücksichtigt werden. Notwendige Pflegemaßnahmen der Wasserverbände müssen künftig unbedingt besser mit Naturschutzaspekten in Einklang gebracht werden. Wolkersdorf verfügt diesbezüglich schon über einen Pflegeplan, der aber noch ins Bewusstsein aller handelnden Personen vordringen muss. Auch im Gemeindegebiet der Stadtgemeinde Mistelbach wird ein solcher Pflegeplan vorgestellt und eingeführt werden.

Susanne Karl vom Ingenieurbüro der Betriebsgesellschaft Marchfeldkanal, land.und.wasser, versuchte im 3. Vortrag dem Publikum einerseits anhand von historischen Vergleichsbildern zu vermitteln, wie wichtig Feuchtbiotope sind und wie viel Fläche an Feuchtgebieten in den letzten beiden Jahrhunderten in unseren Regionen verloren ging, andererseits auch, in welchem schlechtem Zustand sich die verbliebenen Gewässer befinden und was dagegen unternommen werden sollte. Denn nicht nur die

verringerte Wasserverfügbarkeit, sondern auch die dramatische Abnahme der Biodiversität stellt ein ernstes Problem für unsere Region dar!

Nach einer Kaffeepause ging es mit einem praxisbezogenen Teil weiter. Im Mittelpunkt stand die Frage, welche Beratungs- bzw. Unterstützungsangebote es seitens des Landes NÖ für Gemeinden bereits gibt. Klar unterschieden wurden diesbezüglich die Anwendungsbereiche in der Kulturlandschaft und im Siedlungsraum. Thomas Rögner von der Abteilung Wasserbau (WA3) widmete sich den Rückbaumöglichkeiten von Freifließstrecken und zeigte Praxisbeispiele, wie zumindest ein Teil der Gewässer im Weinviertel wieder naturnaher gestaltet werden kann. Franz Schneider von der Abt. Siedlungswasserbau (WA4) stellte die Möglichkeiten des NÖ Regenwasserplans und des blau-gelben Bodenbonus vor, ehe Christian Steiner von der Agrarbezirksbehörde den Tag mit

der Frage, wie denn die Flurplanung den Wasserrückhalt in der Landschaft unterstützen könne, inhaltlich ausklinge ließ.

Im Anschluss hatten die Gäste noch die Möglichkeit, sich bei einem Imbiss zum Gehörten auszutauschen und das ein oder andere Projekt schon etwas konkreter zu umreißen.

Die Rückmeldungen der Teilnehmer\*innen waren durchwegs positiv, auch wenn zum Thema Wasserrückhalt noch einiges an Bewusstseinsbildung notwendig sein wird, damit sich der Ernst der Lage in dringend erforderlichen Projekten, sowohl was Rückbaumaßnahmen in der Kulturlandschaft, als auch den Umbau zu blau-grüner Infrastruktur im Siedlungsraum betrifft, niederschlägt.

*Johannes Selinger*  
 KLAR! Mistelbach-Wolkersdorf  
 im Weinviertel  
 Modellregionsmanagement  
[klar@mistelbach.at](mailto:klar@mistelbach.at)

reperioden mit der Bodentrockenheit und der Oberflächenwasserverfügbarkeit – mittel- bis längerfristig hingegen auch mit dem Grundwasserspiegel.

Der zweite Vortrag von Horst Fischer, zuständig für Wasserrecht im Land NÖ, zeigte die wasserrechtlichen Rahmenbedingungen, wenn es darum geht, bestehende Gewässer und deren Einflussbereiche zu verändern. Keine leichte Aufgabe, ist doch der entscheidende Punkt, dass für Rückbauten, Aufweitungen und eine Renaturierung von Gewässern die angrenzenden Flächen benötigt werden. Vorgaben bezüglich des Hochwasserschutzes, aber auch des



KLAR!-Organisator\*innen, Fachreferent\*innen und Bgm. Dominic Litzka.

# Bambusbekämpfung in der Münichsthaler Gemeindeschlucht

Neophyten – wörtlich „neue Pflanzen“ – sind bewusst oder unbewusst eingeschleppte Pflanzen, die in Mitteleuropa ursprünglich nicht heimisch waren.

Von dem mehr als 5.000 Pflanzen, die heute in Österreich wachsen, sind mehr als 1.000 nicht heimisch, darunter viele Nutzpflanzen wie Erdäpfel, Paprika, Paradieser und Sonnenblumen. Die meisten nicht heimischen Pflanzen treten nur unbeständig auf, andere sind bereits eingebürgert.

Nur einige wenige Neophyten sind in der Lage, sich massiv auszubreiten, die heimische Vegetation zu verdrängen und wirtschaftliche oder gesundheitliche Schäden anzurichten – solche Pflanzen nennt man „invasive Neophyten“. Dazu zählen der Götterbaum, der Japanische Staudenknöterich, die Seidenpflanze, die Ambrosie (Ragweed) und der Bambus.

Um die Ausbreitung dieser Pflanzen einzudämmen, gibt es EU-weite Richtlinien und Aktionsprogramme und auch im NÖ Naturschutzgesetz ist festgeschrieben, dass die Ausbringung gebietsfremder Pflanzen in der Natur verboten ist. Gleichzeitig sollen bereits bestehende Vorkommen möglichst zurückgedrängt werden, um eine unkontrollierte Ausbreitung zu verhindern.

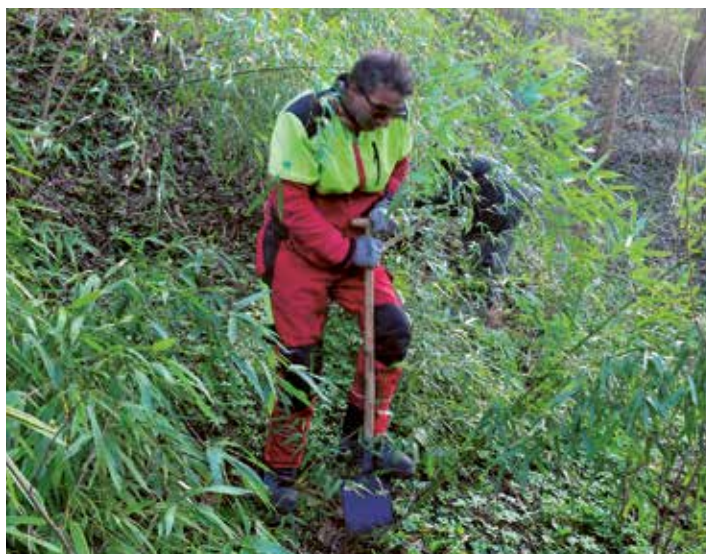


*Bambus hinter dem Eisteich in der Münichsthaler Gemeindeschlucht.*



*Der Bestand breitete sich immer weiter in den Wald aus.*

In der Münichsthaler Gemeindeschlucht bestand seit Jahren ein Bambusvorkommen, das sich immer weiter in den Wald ausgebreitet hat. Um den Bambus zurückzudrängen und möglichst ganz zu entfernen, fand in der Karwoche eine „Bekämpfungsaktion“ statt. Sechs angehende „Green Worker“, rückten dabei unter der Anleitung von Sophia Tabassi und Josef Semrad dem Bambus mit Hacken



*Sechs angehende „Green Worker“ rückten unter der Anleitung von Sophia Tabassi und Josef Semrad dem Bambus mit Hacken und Schaufeln zuleibe.*



*Alexander Baumann, David Tüchler, Michael Grabmayer (stehend), Andreas Laschitz (hockend), Sophia Tabassi, Alexander Reixenartner, Mario Gally.*

und Schaufeln zuleibe und entfernten sogar die dichtverzweigten Wurzeln. Die Stadtgemeinde

Wolkersdorf unterstützte die Aktion mit Werkzeug und übernahm die Entsorgung der Pflanzen.

## Bitte helfen auch Sie mit, Neophyten einzudämmen und an der Ausbreitung zu hindern, indem Sie:

- keine nichtheimischen Pflanzen in die Natur ausbringen
- Gartenabfälle nicht in der Natur deponieren
- Wurzeln und Grünschnitt von Neophyten fachgerecht entsorgen (Restmüll oder Heißrotte)
- bei Arbeiten im Freien keine Pflanzenteile oder Samen verschleppen (Werkzeug, Kleidung und Schuhe reinigen)
- vegetationsfreie Böden regelmäßig kontrollieren und aufkommende Neophyten sofort bekämpfen

### Welche Neophyten in der Stadtgemeinde Wolkersdorf sind besonders gefährlich?

Robinie, Götterbaum, Staudenknöterich, Seidenpflanze, Goldrute, Bocksorn und Bambus.

Die Initiative „Grün sta(d)tt Grau“ lädt ein zum Rätselraten im Obersdorfer Ortszentrum. Die Hinweise findet ihr bei den Bäumen in den Holzkisten. Wir freuen uns auf reges Interesse!  
Monika Steiner für „Grün sta(d)tt Grau“



Partnerschaft zwischen Biomasse Obersdorf (GF Sebastian Neid und Richard Kalcik), Biomasse Wolkersdorf (GF Gabriela Horvath-Höbl) und dem Forstamt Wolkersdorf (Forstmeister Hubert Schöffberger).

## Zum Zustand des Hochleithenwaldes

Im Forstamt treffen laufend Anfragen von Gemeindebürger\*innen betreffend Waldzustand und Schlägerungen ein. Das Forstamt Wolkersdorf informiert daher auch auf diesem Weg die Bevölkerung: Seit einigen Jahrzehnten verschlechtert sich der Zustand des Hochleithenwaldes, verursacht durch Schadstoffeinträge aller Art und dem Klimawandel. Der Osten Österreichs wird immer trockener und heißer!

Das Forstamt versucht daher mit integraler, naturnaher Forstwirtschaft seit dieser Zeit dem Waldsterben entgegenzuwirken. Dafür haben wir auch den österreichischen Staatspreis in Gold und den Waldschutzpreis erhalten.

Nun kommt aber seit mehr als einem Jahrzehnt u. a. das Eschentriebsterben – verursacht durch einen eingeschleppten asiatischen Pilz – hinzu, sodass viele Flächen in noch rascherem Tempo absterben und schnellstmöglich genutzt werden müssen.

Im Sinne der Nachhaltigkeit bemühen wir uns, trotz ungewisser Zukunft, diese Schadholzflächen wieder aufzuforsten, was aufgrund der zunehmenden Trockenheit und Hitze – vor allem im Frühjahr – immer schwieriger wird.

So wurden im Winter 2022 und 2023 **69.000 Setzlinge heimischer**

**Baumarten** (z.B.: Eiche, Wildkirsche, Nüsse, Elsbeere, Speierlinge, Douglasien etc.) und **12.500 Sträucher** (Weißdorn, Schlehdorn, Hartriegelarten etc.) gepflanzt.

Für den Herbst/Winter 2023 – es ist fast nur mehr in dieser Zeit eine Pflanzung im Hochleithenwald möglich – sind weitere 40.570 Bäume und 6.000 Sträucher geplant.

Energieholzflächen werden insgesamt gesehen nur so viele genutzt, wie sie dem Zuwachs bzw. der Nachhaltigkeit des Hochleithenwaldes entsprechen. Die Einhaltung des Forstgesetzes ist dabei eine Selbstverständlichkeit und wird auch von der Forstbehörde laufend kontrolliert. Der in diesem Gebiet angepasste Mittelwald setzt es voraus, dass die Stockausschläge in einem gewissen Zeitrhythmus (20 bis 30 Jahre) abgeschnitten werden, um einerseits die Ausschlagskraft zu erhalten und andererseits hochwertige Zukunftsstämme hervorzubringen.

### **Sichere Versorgung der Biomasseheizwerke mit Waldhackgut aus dem Hochleithenwald**

Bereits seit mehr als 20 Jahren beziehen die Biomasseheizwerke Wolkersdorf & Obersdorf einen großen Anteil des benötigten Hackgutes für die zuverlässige und lokale Energieversorgung un-



Im vergangenen Winter wurden 69.000 Setzlinge heimischer Bäume und 12.500 Sträucher im Hochleithenwald gepflanzt. Im kommenden Winter sind weitere 40.570 Bäume und 6.000 Sträucher geplant.

serer Gemeinde aus dem Hochleithenwald.

Die verstärkte Holznachfrage und die allgemeinen Energiepreise schlagen sich aber auch bei der Biomasse nieder. „Unsere Preise sind (entsprechend der vereinbarten Regelung im Wärmeliefervertrag) an den Wärmepreisindex gebunden. Dieser ergibt sich aus dem Verbraucherpreisindex, Energieholzindex, Baukostenindex und Tariflohnindex.

Die generell hohen Holzpreise sind dafür verantwortlich, dass insbesondere der Energieholzindex stark angestiegen ist. Die Biomasseheizwerke Wolkersdorf & Obersdorf haben in den letzten Jahren die Preise kaum erhöht, da sich der Wärmepreisindex nur wenig erhöht hat. Ausschlaggebend dabei war auch der Energieholzindex, der zeitweise sogar gefallen ist. Der Einkaufspreis für Hackgut ist deshalb in den letzten Jahren bis zum jetzigen Zeitpunkt nahezu ident geblieben.

Nun müssen wir, wie die gesamte

Energiebranche, leider ebenfalls die Preise anpassen. Die Preiserhöhung entspricht der Entwicklung des Wärmepreisindex (der Energieholzindex ist binnen eines Jahres um 62 % gestiegen)“, wie die Kund\*innen bereits am Anfang dieses Jahres in einer Aussendung informiert wurden.

Waldhackgut ist einer der klimafreundlichsten nachwachsenden Energieträger für Nahwärme. Die gute Klimabilanz wird auch durch die kurzen Transportwege erreicht. Zudem bleibt die gesamte Wertschöpfung in der Region bzw. im Ort. Die Biomasseheizwerke Wolkersdorf & Obersdorf freuen sich daher, gemeinsam mit dem Forstamt Wolkersdorf (Benedikt Abensperg und Traun) dank langfristiger Verträge eine zuverlässige Lieferung von Waldhackgut auch für die nächsten Jahre sicherstellen zu können.

*Hubert Schöffberger, Forstmeister Forstbetriebe Benedikt Abensperg und Traun  
Gabriela Horvath-Höbl, Biomasse Wolkersdorf*

# Ankündigung: Climathon Wolkersdorf 2023



Die Vorbereitungen für den 3. Climathon Wolkersdorf laufen auf Hochtouren: Im Rahmen des bekannten Workshop-Formats laden wir alle Bürger\*innen ab 15 Jahre ein, gemeinsam am Freitag, 20. Oktober in 24 Std. klimafreundliche Lösungen für Wolkersdorf und Umgebung zu entwickeln.

Der Climathon Wolkersdorf wird heuer zum dritten Mal in Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Wolkersdorf, mit dem e5- und KLAR-Programm und zum ersten Mal mit Lehrer\*innen und Schüler\*innen der AHS Wolkersdorf, der AHS Gänserndorf und dem BORG Deutsch-

Wagram organisiert. Jeder Standort wird eine auf die Anliegen der Schüler\*innen ausgerichtete Fragestellung bearbeiten. Im Fokus stehen die Themen: Gestaltung der öffentlichen Räume als Orte der Begegnung und der Erholung, das Erleben von Gemeinschaft und umweltsicheres Zusammenleben. Die genauen Fragestellungen („Challenges“) werden in den nächsten Wochen ausgearbeitet und samt weiterer Informationen nach außen getragen. Mehr dazu laufend über unsere Social-Media-Kanäle und unseren Newsletter, Anmeldung hier: <https://www.climathon.at/climathon-x-ahs-2023/>



Vielen Dank an dieser Stelle an die Stadtgemeinde Wolkersdorf, Schulleiter Josef Klug (AHS Wolkersdorf), Schuldirektorin Eva Zillinger (AHS Gänserndorf) und Schuldirektor Andreas Breitegger (BORG Deutsch-Wagram) für ihre

Unterstützung! Nachlese zum vorangegangenen Climathon in Wolkersdorf unter <https://www.climathon.at/wolkersdorf/>.

Nathalie Aubourg, Organisation Climathon Wolkersdorf

## Erste Sonnenkraft-Photovoltaik-Anlage am PBZ Wolkersdorf

Auf dem Dach des NÖ Pflege- und Betreuungszentrums (PBZ) Wolkersdorf wurde Ende März eine der ersten PV-Anlagen des Projektes „Sonnenkraft NÖ“ installiert.

Die Photovoltaik-Anlage mit einer Modulleistung von 208,6 kWp erzeugt jährlich ca. 220.000 kWh Ökostrom und deckt damit mehr als ein Drittel des jährlichen Strombedarfs des PBZ Wolkersdorf. Ca. 85 % des erzeugten Stroms werden direkt am Standort genutzt, der in den Sommermonaten erzeugte Überschuss wird verkauft und in das Netz eingespeist.

Für die neue Sonnenkraft-Anlage wurden 469 neue Module verbaut und die 92 Module der bestehenden PV-Anlage neu angeordnet und verkabelt.

Diese Anlage am PBZ Wolkersdorf ist die erste fertiggestellte PV-Anlage des Projektes „Sonnenkraftwerk NÖ“, im Rahmen dessen PV-Anlagen mit einer Leistung von insgesamt 20 MW auf allen geeigneten Landesgebäuden, darunter ca. 45 Gesundheitseinrichtungen der NÖ Landesgesundheitsagentur, errichtet werden.



Am Dach des PBZ Wolkersdorf: Direktor-Stellvertreter Kevin Wagner (PBZ Wolkersdorf), Michael Popp (Land NÖ, Abteilung Landeskliniken und Landesbetreuungszentren), Sebastian Schindler (Allplan), Kerstin Kienbeck (Projektsteuerung, Fa. HLZTG), Direktor Andreas Strobl (PBZ Wolkersdorf), Karl Dorninger (Land NÖ, Abteilung Gebäudeverwaltung) und Franz Novotny (EnergyBase) (von links nach rechts).



# PBZ Wolkersdorf: Neue Pflegedirektion

Mit 1. Juni hat DGKP Lisa Jessica Gettinger, MSc die Pflegedirektion des NÖ Pflege- und Betreuungszentrums (PBZ) Wolkersdorf übernommen.

Gettinger hat 2013 die Ausbildung zur Diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegeperson an der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Baden abgeschlossen. Nach der Ausbildung war sie in verschiedenen Bereichen des Landesklinikums Baden-Mödling tätig, zuletzt leitete sie eine interne Bettenstation im Landesklinikum Mödling. Seit Oktober 2022 ist Lisa Gettinger schon als interimistische Pflege- und Betreuungsleitung im PBZ Wolkersdorf tätig gewesen und spannte somit erfolgreich den Bogen vom Akutbereich in die Langzeitpflege.

Kurz vor der Bestellung zur Pflegedirektorin schloss DGKP Gettinger das berufsbegleitende Masterstudium für Pflegemanagement, welches sie in der Funktion als pflegerische Stationsleitung inmitten der Covid-19-Pandemie Ende 2020 begonnen und während ihrer bisherigen Funktion als interimistische Pflege- und Betreuungsleitung im PBZ Wolkersdorf beendet hatte, ab.

„Ich freue mich auf die zukünftige Herausforderung und darauf, meine langjährige Berufserfahrung und mein erlangtes Wissen nicht nur für die Bewohnerinnen und Bewohner, sondern auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im PBZ einbringen zu können“, so Gettinger. „Mein größtes Anliegen ist es, meinen Beitrag zu leisten, um weiterhin die Pflegequalität sowie den Wohlfühlfaktor für die Bewohnerinnen und Bewohner im PBZ Wolkersdorf aufrecht zu erhalten und meinen Teil zur Weiterentwicklung der professionellen Pflege beizutragen.“

Auch die Geschäftsführerin der Gesundheit Weinviertel GmbH, Katja Sacher, gratuliert zu neuen Aufgabe und freut sich „mit Lisa Gettinger eine so engagierte und hervorragend ausgebildete Führungskraft gewonnen zu haben“.

*Die Geschäftsführerin der Gesundheit Weinviertel GmbH, Katja Sacher, und Direktor Andreas Strobl gratulierten Lisa Jessica Gettinger (Mitte) zur neuen Aufgabe.*



**CITIES**

## Schulbeginn - Kaufe regional & spare!

Alles, was du für einen erfolgreichen Start brauchst, findest du bei deinen Lieblingsbetrieben in der CITIES-App.

MEHR INFOS ZUR APP:  
[WWW.CITIESAPPS.COM](http://WWW.CITIESAPPS.COM)



MEHR INFOS ZUR APP:  
[WWW.CITIESAPPS.COM](http://WWW.CITIESAPPS.COM)



Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



# Radfahrer des Frühlings: Vincent Gregshammer

## - Catering mit Lastenfahrrad



Vincent Gregshammer betreibt das Cateringunternehmen „**Vincent Menü**“ in Pillichsdorf und vertreibt Fertiggerichte in Gläsern. Er hat den Anspruch, regionale, biologische, saisonale Produkte einzusetzen.

### Vererbte Radaffinität

Die Radaffinität wurde ihm vererbt, wie er sagt. Daher war für ihn immer klar, dass er für Einkäufe, zum Ausliefern, aber auch für private Erledigungen ein Lastenfahrrad verwenden wird. Für seine Bedürfnisse ist es das optimale Verkehrsmittel. „Für die kurzen Wege zum Coworkingspace, zur Bauerngreißlerei

und zu privaten Kunden in Wolkersdorf ist das Rad einfach das beste, schnellste und das ökonomischste Verkehrsmittel. Auf die Idee, dafür ein Auto anzuschaffen, bin ich gar nicht gekommen“, so Vincent.

### Gesetzlicher Mindestabstand und Praxis sind nicht eins

Sein Eindruck ist, dass er mit dem Lastenrad von Autofahrer\*innen mehr respektiert wird, als auf einem herkömmlichen Fahrrad. Dennoch kommt es immer wieder vor, dass er mit sehr knappem Abstand überholt wird. Das findet Vincent ziemlich rücksichtslos und gefähr-

lich. „Dass seit der StVO-Novelle vom Oktober 2022 der Mindestabstand beim Überholen innerorts 1,5 m und außerorts 2,0 m beträgt, ist offenbar bei vielen nicht ins Bewusstsein gedrungen.“ Deshalb ist er am liebsten abseits der Straße unterwegs. Für ihn bietet sich von der Firma in der Pillichsdorfer Hofwiese die Achse entlang des Rußbachs an. Vincent schätzt, dass mit der Errichtung eines Geh- und Radweges in der Dr. Werner Katzmann-Promenade in Obersdorf vor einigen Monaten ein wichtiger Lückenschluss gemacht wurde. Vincent: „Die einfachste Maßnah-

me, Verkehr für alle Beteiligten sicherer zu machen, wäre Tempo 30 im Ortsgebiet – ausgenommen Hauptdurchzugsstraßen. Das wird schon seit Jahren von führenden Verkehrswissenschaftlern empfohlen“, so Gregshammer.

### Gute Abstellanlagen - schlechte Abstellanlagen

Positiv aufgefallen ist Vincent, dass im Zentrum von Wolkersdorf die letzten zwei Jahre einige neue Radbügel aufgestellt wurden, wo man Räder sicher abstellen kann. Luft nach oben sieht er bei Abstellanlagen bei Supermärkten. Gute Bügel und eine Überdachung sind da nicht bei jeder Kette Standard.

Die Stadtgemeinde und die Radlobby Wolkersdorf wünschen Vincent sicheres und unfallfreies Lastenradeln! Von der Stadtgemeinde Wolkersdorf hat Vincent ein Kochbuch mit Rezepten von regionalen Schmankerln erhalten und von der Radlobby die aktuelle Ausgabe der Mitgliedszeitschrift „Drahtesel“.

**Kontakt:** Wer sich von den Kochkünsten von Vincent überzeugen möchte, ruft ihn am besten an: *Tel.: +43-670 55 83 830*  
*Zustellung erfolgt per Lastenrad.*  
*Guten Appetit!*

# Familienausflug mit der Wolkersdorf-Rikscha



Georg Mautner, chauffiert von Anita Mautner, genießt den Wind im Haar.

Seit Einzug des Frühlings und der damit einhergehenden Verlockung wieder aufs Fahrrad zu steigen, haben schon einige Familien die Wolkersdorf-Rikscha ausgeliehen: Entweder um mit Kindern einen Ausflug zu machen, ältere Familienangehörige auszufahren oder einfach nur zum Probieren.

Eine dieser Familien ist Familie Flamm: Der Opa wohnt seit einiger Zeit im Pflegeheim in Wolkersdorf, für Ausflüge braucht er den Rollstuhl oder Rollator. Seine Familie hat ihn als Geburtstagsüberraschung mit der Rikscha abgeholt. Der Rollator für kurze Gehstrecken wurde kurzerhand in einen Fahrradanhänger gepackt – und schon konnte der Dreigenerationen-Ausflug losgehen. Erst zum Feuerwehrtag, dann eine Runde im Grünen und zum Abschluss

noch zu den „GartenGenussTagen“. Seine Tochter Tina war von der Leichtigkeit überrascht, mit der sie mit dem doch etwas schwereren Georg fahren konnte: „Die Ausfahrt mit der Rikscha war ein tolles und lustiges Geschenk für meinen Vater zum Geburtstag. Er hatte während der ganzen Fahrt einen Grinsen im Gesicht. Mit der Unterstützung vom Motor war es ein Kinderspiel, die Steigung vom Schlosspark zum Bahnhof hinaufzufahren. So hatte mein Vater kein schlechtes Gewissen, von mir kutschiert zu werden.“ Auch Georgs Enkel Kilian freut sich: „Es war schön, einmal mit Oma und Opa eine kleine Radltour zu machen, was normalerweise nicht möglich ist!“

Bleibt noch die Frage, ob es auch Georg selber gefallen hat? Immerhin braucht man doch etwas Ver-

# Radfahrerin des Sommers: Traude Schredl

## - (fast) alle Wege mit einem „Oldtimer“



Frau Schredl kennt in Wolkersdorf nahezu jede\*r. Und wie kennt man sie? Natürlich auf ihrem altbewährten Fahrrad. Darum wurde sie diesmal auch zur Radfahrerin des Sommers ausgewählt.

Nach einem Puch-Fahrrad, das sie im jugendlichen Alter bekam, ist das vermutlich so um die 40 Jahre alte Citybike ihr zweites Fahrrad. Es ist alt, aber gut und mit Korb und Lenkertasche praktisch ausgestattet. Wunderschön ist der aus 100 % Schurwolle gefilzte Sattelbezug mit einem Blumenmotiv, ein wahres Schmuckstück.

Mit diesem alten Rad legt Traude Schredl (fast) alle Wege in und um Wolkersdorf zurück. Das Fahrrad ist praktisch vor dem Haus platziert, jederzeit startbereit. Traude Schredl: „Ich komme gar nicht auf die Idee, das Auto aus der Garage zu holen. Das Fahrrad ist für mich im Ort das ganze Jahr das praktischste Verkehrsmittel, außer es liegt zu viel Schnee. Aber das kommt ja kaum noch vor.“

Auf die Frage, warum sie das Fahrrad verwendet, gibt es viele Antworten: Radfahren ist Genuss und

macht Spaß! „Ich fahre ganz einfach für mich. Es macht mir Spaß, ich genieße es. Radeln ist kommunikativ, wenn man jemandem begegnet, grüßt man sich oder man bleibt stehen und kann sich gleich unterhalten. Bei einem Einkauf muss ich die Tasche nicht tragen, die findet Platz im Korb und das Fahrrad ist der Lastenträger. Das schont auch meine Wirbelsäule.“ Auch in der Zeit, als sie als Volksschullehrerin noch aktiv war, ist sie den Weg zur Schule selbstverständlich mit dem Rad gefahren. Die Hefte und Bücher hatten auch immer im Korb Platz.

Und was meint Traude Schredl zur Radinfrastruktur in Wolkersdorf? Sie findet, dass die roten Bodenmarkierungen, etwa im Zentrum von Wolkersdorf oder auf der Kreuzung Obersdorfer Straße – Bahnallee, Radfahren sicherer machen.

Die geöffneten Einbahnen in der Hauptstraße und in der Hofgartenstraße fährt sie mit gemischten Gefühlen, weil ihrem Empfinden nach neben einem Auto nur relativ wenig Platz bleibt und es Autofahrer\*innen gibt, die nicht immer rücksichtsvoll unterwegs sind. Gar nicht mag sie die Brüner und die Wiener Straße, weil dort das Verkehrsaufkommen relativ hoch ist und keine Radinfrastruktur vorhanden ist. Am Böindlfeld wünscht sie sich einen straßenbegleitenden Weg für Fußgänger\*innen und Radfahrer\*innen.

Bei diesem Radenthusiasmus von Frau Schredl fragt man sich, wie viele Kilometer sie und der altbewährte Roadrunner wohl schon abgespult haben? Das weiß niemand. Es sind unglaublich viele!

*Hermann Hiebner,  
Radlobby Wolkersdorf*



Die Familien Flamm und Mautner genießen ebenso ihren Radausflug.

trauen, dass die Fahrerin oder der Fahrer alles richtig macht. Und ja, es hat Spaß gemacht: „Ich habe die Fahrt in der Rikscha sehr genossen. Es ist bequem zum Sitzen und ich hatte genug Platz. Ich fühlte mich durch den Gurt sicher, auch wenn mein Schwiegersohn mal schneller gefahren ist.“ Und der nächste Rikscha-Ausflug ist schon geplant! Wir freuen uns, dass die Rikscha Anklang findet und wir damit zu dem von Jan Gehl ausgesprochenen

„Grundrecht auf Wind im Haar“ einen Beitrag leisten können. Die mit Akku unterstützte Fahrradrikscha kann gratis bis zu vier Tage (Wochenende) ausgeliehen werden.

Anmelden kann man sich persönlich beim Stadtamt/Bürgerservice mit Ausweis oder die Rikscha online auf [www.radverteiler.at/reservieren](http://www.radverteiler.at/reservieren).

*Julia Beckel, Fuß- und Radwegbeauftragte der Stadtgemeinde*

## KLARad tour!

**Radle mit und erlebe, was Klimawandelanpassung in unserer Umgebung bedeutet!**

- 3 begleitete Kurzausflüge in Wolkersdorfs Gemeindegebiet mit besonderem Augenmerk auf gute und weniger gute Beispiele für Klimawandel-Anpassungen.
- Wenn es die Wetterlage zulässt, radeln wir los.
- Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Der Veranstalter haftet weder für Unfälle noch für Fahrräder, die nicht der STVD entsprechen.

Treffpunkt für alle Radtouren:  
Hauptplatz Wolkersdorf

23. August 2023, 16:30h  
Wolkersdorf - Obersdorf

9. September 2023, 14:00h  
Wolkersdorf - Münichsthal

7. Oktober 2023, 13:30h  
Wolkersdorf - Riedenthal

Die Ausflüge dauern 2-4 Stunden

Schick uns Selfies von allen 3 Touren an [klar@mistelbach.at](mailto:klar@mistelbach.at) und gewinne mit etwas Glück eine Einladung für 2 Personen zum Heurigen.

## Goldene Hochzeit



**Elisabeth und Johannes Hauser** aus Münchensthal,  
19. Mai 2023



**Anna und Othmar Widmann** aus Wolkersdorf, 2. Juni 2023



**Maria und Josef Pfaffl** aus Münchensthal, 2. Juni 2023



**Maria und Josef Mauser** aus Obersdorf, 9. Juni 2023

## Diamantene Hochzeit



**Waltraud und Gerhard Lindemann-Stofler** aus  
Wolkersdorf, 20. April 2023



**Elfriede und Helmut Löbisch** aus Wolkersdorf, 23. Mai 2023



**Eva und Johann Lukes** aus Wolkersdorf, 1. Juni 2023

## Eiserne Hochzeit



**Erika und Walter Zahourek** aus Wolkersdorf, 23. Mai 2023

## 90. Geburtstag



**Othmar Holzer** aus Wolkersdorf, 10. März 2023



**Michael Haiduck** aus Münichsthal, 18. Mai 2023



**Anna Kraus** aus Wolkersdorf, 9. März 2023



**Berta Stemmer** aus Wolkersdorf, am 23. Juni 2023

## 95. Geburtstag



**Rosa Rath** aus Wolkersdorf, 13. Mai 2023

## 101. Geburtstag



**Katharina Pechriggl** aus Wolkersdorf, 30. März 2023



## Goldenes Ehrenzeichen der Republik Österreich

Neben der Tätigkeit als Diplomrechtspfleger hat Dworak im Bundesrechenzentrum an der Neugestaltung des ADV-Systems in der Justiz mitgearbeitet. Lange Zeit war er auch als Vortragender im Justiz-Schulungszentrum, bei der Akademie für Recht und Steuern und beim Rechtsanwaltsverein tätig. An der im Internet abfragbaren Ediktsdatei (Insolvenzen, Versteigerungen etc.) durfte er ebenfalls mitarbeiten. Das Team hat seinerzeit dafür auch einige Auszeichnungen erhalten. Das Fachbuch „Der fehlerfreie Exekutionsantrag“, das Dworak mit einem Richter und einem Rechtsanwalt beim Manz Verlag geschrieben hat, liegt in fast jeder Anwaltskanzlei als Leitfaden auf. Am 1. April d.J. trat Johann Dworak seinen Ruhestand an.

**Johann Dworak** aus Wolkersdorf trat 1973 in den Justizdienst ein. Nach Ablegen der Matura in Abendkursen und der erforderlichen Dienstprüfungen wurde er zum Diplomrechtspfleger in Zivil-Exekutions- und Insolvenzsachen ernannt.

*Die Stadtgemeinde gratuliert herzlich zur Auszeichnung!*



... denn das Schöne ist so nah ...



Komponist Alexander Blach mit den Darsteller\*innen bei der Aufnahme

## RuWi-Musiktheater CD

**Nach dem großen Erfolg des RuWi-Musiktheaters folgt nun der nächste Schritt:**

Um den Inhalt des Musicals möglichst vielen Menschen, egal ob Jung oder Alt, näher zu bringen,

wurden die Lieder professionell mit unseren Darsteller\*innen und Musiker\*innen aufgenommen und auf einer CD (und Streaming-Diensten) veröffentlicht. Auf dem Tonträger sind neben den gesungenen Versio-

nen auch Karaokeversionen zu hören. Die Texte zu den Liedern gibt es natürlich zum Mitsingen im Booklet der CD. Die fertige CD ist ab Mitte Juni in der Buchhandlung Sterzinger (Hauptstraße Wolkersdorf) erhältlich.



Petra Regner-Haindl beim ersten Kursabend

## Kurse der Weinviertler Kräuterakademie

In Zusammenarbeit mit der Weinviertler Kräuterakademie hat Ende März ein neuer Kräuterlehrlingskurs begonnen, an dem über 20 Personen teilnehmen. Neben allgemeinem Grundwissen werden bei einem Kochmodul selbst Wildkräutergemische zubereitet, bei Kräuterwanderungen und den anschließenden Vorträgen erfahren die Teilnehmer\*innen, wie sie selbst Kräuter bestimmen, sammeln, aufbewahren und verwenden können. Für alle Absolvent\*innen des Kräuterlehrlingskurses bieten wir ab Mitte Juni auch den Folgekurs – den Kräutermeister – an.

Infos und Anmeldung finden Sie unter [www.regionumwolkersdorf.at](http://www.regionumwolkersdorf.at)

## Amtsleitertreffen

Anfang Mai fand nach längerer Pause wieder ein Amtsleitertreffen in Wolkersdorf statt, an dem Amtsleiter\*innen bzw. Vertretungen aus allen 9 Regionsgemeinden teilnahmen. Im Fokus standen Kennenlernen und persönlicher Austausch, aber auch Besichtigungen der neuen Volksschule, des Kindergartens Kindergartenweg und des Wirtschaftshofes Wolkersdorf standen am Programm. Ein Folgetreffen im Herbst ist bereits angedacht, um die regionale Zusammenarbeit weiter zu stärken.



GF Andrea Pleil und Amstleiter\*innen aus allen 9 Regionsgemeinden

## Münichthal

# Jägerschaft lud zur Hege- & Trophäenschau

Bei der letzten Hege- und Trophäenschau des heurigen Jahres innerhalb des Jagdbezirks Mistelbach luden Wolkersdorfs Hegeringleiter Josef Kau und sein Stellvertreter Thomas Meissl in die alte Schule nach Munichthal.

Josef Kau konnte eine Vielzahl verantwortungsbewusster und brauchtumpfleger Jäger\*innen begrüßen. Als Ehrengäste konnten Wolkersdorfs Bürgermeister Dominic Litzka, der Bezirksjägermeister Christian Oberenzer, der Alt-Hegeringleiter Leopold Kien, der Hegeringleiter vom benachbarten Hegering Hochleithen Herbert Schütz sowie der Obmann des Jagdausschusses Munichthal Josef Gschwindl willkommen heißen werden. Sehr erfreulich für die dortige Jägerschaft war die Teilnahme zahlreicher interessierter Damen und Herren aus dem Kreise der nichtjagenden Bevölkerung. Für eine würdige und feierliche Umrahmung dieses jagdlichen Events sorgten die Jagdhornbläser vom Hegering Wolkersdorf, mit Hornmeister Christian Pleil an der Spitze.

Der stilvollen Begrüßung folgte entsprechend der Tagesordnung das Gedenken an verstorbene Waidkameraden. Mit den Hornsignal „Jagd vorbei“ wurde besonders an die Waidkameraden Walter Beer und Kurt Stögerer gedacht, welche in den letzten Monaten aus dem Hegering Wolkersdorf für immer von uns geschieden sind.



Bezirksjägermeister Christian Oberenzer, die mit Silber ausgezeichneten Waidkameraden Karl Brückl, Josef Tröster, Michael Lindhofer und Hegeringleiter Josef Kau.

### Berichte des Hegeringleiters und des Bezirksjägermeisters.

Dem Bericht des Hegeringleiters war unter anderem zu entnehmen, dass im Vorjahr im gesamten Hegering 594 Rehe zur Strecke gekommen waren. 116 Stücke davon fielen dem Straßenverkehr zum Opfer. Trotz alledem gilt auch im Wolkersdorfer Bereich das Rehwild als konstanteste Wildart. Auch ein erlegter Rothirsch der Klasse 3 sowie zwei Hirschkälber waren zu vermelden. Mit 422 Stücken Schwarzwild/Wildschweine ist der Hegering Wolkersdorf, neben dem benachbarten Hegering Hochleithen, jener Hegering, in welchem eine Steigerung der

Schwarzwildstrecke gegenüber den Jahren zuvor erkennbar war.

Dem ausführlichen Bericht des Hegeringleiters folgte der Bericht des Bezirksjägermeisters Christian Oberenzer. Er informierte über Zahlen, Fakten und Daten aus dem gesamten Jagdbezirk Mistelbach, das selbige aus der Landesebene und über Neuerungen beim NÖ Jagdverband. Unter anderem über die neue Wolfsverordnung, über die Afrikanische Schweinepest, über die Erlaubnis, Nachsichthilfen zu verwenden, über Lebensraum-schaffung und das Anlagen von Biodiversitätsflächen, über das Sorgenkind Feldhase, über die neue Jagdhundeversicherung, über das

SchwerpunkttHEMA 2023 – „Das Handwerk Jagd“ und einiges mehr.

### Auszeichnungen und Ehrungen

Mit der Ehrenfanfare durch die Jagdhornbläser wurde der letzte Programmpunkt eingeleitet. Auf Grund langjähriger Zugehörigkeit zum NÖ Jagdverband, auf Grund hervorragender und besonderer Verdienste um das NÖ Jagdwesen und auf Grund bravouröser Schießleistungen im Vorjahr wurden Waidkameraden vor den Vorhang geholt und mit Ehrenzeichen, Medaillen und Urkunden geehrt und ausgezeichnet.

Weitere Informationen unter [www.jagdbezirk-mistelbach.at](http://www.jagdbezirk-mistelbach.at)

## Riedenthal

# Gmoari-geh´ und Wildwurst-Grillmeister

27 Personen inklusive Kinder haben beim heurigen Gmoari-geh´ in Riedenthal teilgenommen. Auf Ulrichskirchner Seite wurden die Gemeindegrenzen abgegangen. Die FF und die Jagdgemeinschaft haben die Versorgung durchgeführt. Es wurde wieder in bewährter Form gegrillt: Als

„Wildwürste-Grillmeister“ erwiesen sich erneut Bürgermeister Dominic Litzka mit dem Jagdleiter Herbert Meißl. Die Weinverkostung hat der Weinbau Fischer ausgerichtet.

Wolfgang Watzek, Ortsvorsteher Riedenthal



## Riedenthal

# Auftakt der Kinderfeuerwehr der FF Riedenthal

Pünktlich wie die Feuerwehr erreichten die Kinder am Karsamstag das Feuerwehrhaus. Dort erwarteten sie zahlreiche Osterbastelestationen, an denen sie mit großer Begeisterung teilnahmen.

Zum ersten Mal konnte die FF Riedenthal den Osterhasen dazu überreden, im Feuerwehrhaus seine Ostereier zu verstecken. Sofort machten sich die Kinder auf die Suche nach den Ostereiern und wurden als Belohnung mit einem köstlichen Schokohasen nach Hause geschickt.

Die Kinder verließen das Feuerwehrhaus stolz mit ihren selbst gebastelten Eierbechern und individuell gestalteten Feuerwehrhelmen, nachdem sie einen wunderbaren Nachmittag verbracht hatten. Diese Veranstaltung war ein voller Erfolg und diente als Startschuss für die geplante Kinderfeuerwehr, die speziell für Kinder zwischen 8 und 10 Jahren gedacht ist.

Die Betreuung wird von Barbara Jandrisits und Leopold Siebinger übernommen.



## Maibaumaufstellen der FF Riedenthal

An diesem sonnigen Frühlingstag fand das alljährliche Maibaumaufstellen der Freiwilligen Feuerwehr Riedenthal statt.

Nach einer feierlichen Messe, geleitet von Pfarrer Leopold Mathias, versammelte sich die Gemeinde, um gemeinsam den Maibaum aufzustellen. Wie jedes Jahr hatte die Feuerwehr Riedenthal die ehrenvolle Aufgabe, den Maibaum aufzustellen und die Bevölkerung beteiligte sich mit Freude und Begeisterung an diesem traditionellen Brauch.

Nachdem der Maibaum seinen Platz gefunden hatte, wurde der Nachmittag zur Kinderolympiade ausgerufen. Es wurde allen Kindern die Möglichkeit gegeben, ihr Können und ihre Fähigkeiten unter Beweis zu stellen.

Als verdiente Belohnung erhielten sie am Ende eine Medaille, einen Anstecker und weitere Geschenke, die sie mit nach Hause nehmen durften.

Die Kinderolympiade war ein voller Erfolg und bot den jungen Teilnehmer\*innen nicht nur eine unterhaltsame Zeit, sondern war zugleich ein kleiner Vorgeschmack für die zukünftige Kinderfeuerwehr und Feuerwehrjugend.

Zahlreiche Gäste aus Riedenthal und der Umgebung erschienen an diesem sonnigen Tag. Unser Florianitag mit dem Maibaumaufstellen und der Kinderolympiade war ein Tag voller Spaß und Geselligkeit, so soll gelebte Dorfgemeinschaft auch sein.

*Vanessa Stidl, FF Riedenthal*



## Obersdorf

# Aktivitäten der KJ Obersdorf

Am 22. April durften wir als KJ Obersdorf eine Jugendmesse mit dem Thema „Gott will, dass es uns gut geht“ in der Pfarrkirche Obersdorf veranstalten. Dechant Thomas Brunner hielt die Messe. Statt der Orgel spielte diesmal ein kleines, spontan zusammengefundenes Grüppchen aus unseren Mitgliedern mit Klarinetten, Keyboard, Gitarre und Gesang.

Nebst bekannten Messliedern wurden auch moderne Stücke miteingebunden. Im Anschluss an die Messe gab es ein gemütliches Beisammensitzen im Pfarrheim bei Chili con- und sin Carne.

## Maibaumaufstellen der KJ Obersdorf am 30. April

Ein 1000-faches Hoch dem Jahrgang 2004, der heuer an der Reihe war, den Maibaum im Ortszentrum von Obersdorf aufzustellen.

Ab 18 Uhr ging es langsam los. Der Baum wurde geholt, die Zuschauer\*innen wurden mehr und schön langsam richtete sich der Maibaum auf. Bei reichlich

Speis und Trank wurde der Maibaum mit viel Kraft „in die Senkrechtn“ gebracht. Kurz vor halb acht, bevor er sich fix und fertig in seiner vollen Pracht anschauen ließ, mussten noch einige Holzkeile zur Fixierung eingeschlagen werden, hauptsächlich vom Jahrgang selbst. Sobald das geschehen war, hieß es: bewachen bis 6 Uhr Früh.

Wie jedes Jahr ist es bei uns üblich, dass man rund ums Lagerfeuer sitzt, Lieder singt und eventuell manche für einen Maistrich ausrücken. Um 5 Uhr wurden Eier für die Eierspeis der „Übergebliebenen“, die bis in die Morgenstunden durchgehalten haben, aufgeschlagen. Bevor dann beruhigt „Gute Nacht“ gesagt werden konnte, wurden die Schilder von den Personen, Vereinen, Heurigen, Betrieben etc., die etwas gespendet hatten, noch an den Baum geschraubt.

**Spoiler Alert:** unser Baum hat die Nacht überstanden.

*Viktoria Hödl,  
KJ Obersdorf*



## Riedenthal

# Wartberg-Pflege

Der Pflegeeinsatz fand Mitte März statt. Der Wartberg in Riedenthal ist eine der wertvollsten Naturflächen in der Gemeinde Wolkersdorf.

Bei naturkundlichen Untersuchungen wurden hier über 140 verschiedene Pflanzenarten, 50 Vogelarten und 31 Tagfalter festgestellt. Besonders artenreich sind die

Halbtrockenrasen, in den seltene Pflanzen wie der Kreuz-Enzian, der Frühlings-Adonis oder das Helmknabenkraut vorkommen. Um diese Vielfalt dauerhaft zu erhalten, müssen die Wiesen regelmäßig gemäht und entbuscht werden.

Nach erfolgtem Pflegeeinsatz wartete eine Jause auf die Helfer\*innen.



## Münichsthal



Horst Obermayer (Obmann BAG Mistelbach, li.) und Bgm. Dominic Litzka mit den Ausgezeichneten: Pauli Haberl, Martin Kammerzelt, Claudia Wasinger, Rudi Maurer und Stefan Gössinger.

# Musikverein Münichsthal: Konzerthighlights...

Am Sonntag, den 21. Mai 2023 durften wir bei strahlendem Sonnenschein wieder viele Gäste zu unserem 2. Konzert im Garten hinter der „Alten Schule“ begrüßen.

Im ersten Teil des Konzerts – dirigiert von Stefan Gössinger – gab es Musikstücke aus verschiedensten Genres zu hören. Ein besonderes Highlight waren die beiden Stücke, die wir gemeinsam mit 14 Jungmusiker\*innen aus Münichsthal und Pföising spielten. Stefan Gössinger arrangierte speziell für dieses Konzert die aus dem Radio bekannten Lieder „Believer“ und „I’m Good (Blue)“, damit sie auch schon für Musikschüler\*innen im 1. Lernjahr spielbar sind.

Anschließend präsentierten unsere beiden Schlagzeuger Tobias Horvath und Felix Pusch ein Ensemble-Stück von ihrer Teilnahme beim Kammermusikwettbewerb in Laa/Thaya, wo sie einen ausgezeichneten Erfolg erzielten. Beim „gemütlichen Ausklang“ unter der Leitung von Martin Kammerzelt unterhielten wir unser Publikum mit moderner Dämmerchoppen-Musik – und natürlich durfte der Münichsthaler Marsch zum Abschluss nicht fehlen.

### ...und Auszeichnungen

Heuer konnten wir folgende Auszeichnungen und Ehrungen verleihen: Felix Pusch – Leistungsabzeichen Schlagwerk in Silber – ausgezeichnete Erfolg; Pauli Haberl – Ehrenmedaille in Silber für 25 Jahre Mitgliedschaft und Stefan Gössinger – Ehrenmedaille in Gold für 40 Jahre Mitgliedschaft im Blasmusikverband.

Ein weiterer Höhepunkt war die Ehrung von Rudi Maurer für mehr als 20 Jahre Tätigkeit als Kapellmeister. Als Dankeschön bekam er einerseits die Ehrennadel in Gold vom Blasmusikverband und andererseits die von Stefan Gössinger komponierte und Rudi Maurer gewidmete Polka „Fertig!“, die am Sonntag auch uraufgeführt wurde. Außerdem freuen wir uns sehr über drei neue Mitglieder in unseren Reihen: Daniela Denner am Saxofon, Stefan Duscher als Wiedereinsteiger an der Klarinette und Angelika Hollos als Markettenderin.

Herzlichen Dank an alle Musiker\*innen für ihren Einsatz und an unser treues Publikum für den zahlreichen Besuch!

*Claudia Wasinger, Obfrau MV Münichsthal*



Jungmusiker\*innen aus Münichsthal und Pföising.

# Frühjahrsputz in Münichsthal



Bei kühlem, aber trockenem Wetter trafen sich im März ca. 30 Freiwillige, um die gesamte Ortschaft vom achtlos weggeworfenen Müll zu befreien.

Das Bachbett, der Spielplatz, der Sportplatz, die Entlastungsbecken, die Gemeindegrotte bis zur Lourdes-Grotte sowie alle Nebenstraßen wurden von den Freiwilligen gereinigt und der angesammelte Müll am Wirtschaftshof der Gemeinde ordnungsgemäß entsorgt. Im Anschluss daran gab es kalte Getränke und guten Leberkäse vom Fleischer Hackl aus dem Ort. Vielen Dank an alle Be-

teiligten, besonderer Dank gilt den Kindern und Jugendlichen, die mit viel Energie und Spaß dabei waren.

## Gmoari Gehen

Trotz des schlechten Wetters mit Regen und Wind fanden sich am 29. April zwölf tapfere Wanderer, um die nördlichen Grenzen unseres Ortes abzugehen, darunter auch unser Bürgermeister Dominic Litzka und seine Gattin. Das schlechte Wetter tat der guten Stimmung keinen Abbruch. Im Anschluss gab es in der Alten Schule eine Heurigenjause vom Heurigen Schmözl sowie Getränke und Wein vom Weingut Gschwindl.

## Maibaumaufstellen

Bei wunderbarem Wetter wurde am 30. April ein 18m hoher Maibaum auf dem Platz vor der Alten Schule aufgestellt. Veranstalter war die Jugend Münichsthal, die zahlreiche Gäste mit Getränken, Leberkäse und Wildwürstel bewirtete. Beim Aufstellen des Baumes erhielt unsere Jugend tatkräftige und fachkundige Hilfe von Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr. Musikalische Untermalung des Events kam vom Musikverein Münichsthal. Wie es der Brauch erfordert, wurde der Maibaum bis in die frühen Morgenstunden von unserer Jugend bewacht.

*Gerhard Supper,  
Ortsvorsteher*



## Pfösing

# Familienwanderung in Pfösing

Eine liebgewordene Tradition ist der Familienwandertag rund um Pfösing. Bei prächtigem Wandewetter fanden sich am 21. Mai rund 50 Personen – von Kindern bis zu Senior\*innen – bei der Pfösing Kirche ein, um die rund 7km lange Strecke rund um Pfösing in Angriff zu nehmen.

Es ging über den ehemaligen Waldkindergarten in Münichsthal und die Lourdes-Grotte wieder zurück über einen längeren Anstieg zur Labestation bei den

Fischteichen. Der Durst war zu diesem Zeitpunkt schon groß. Das gemütliche Beisammensein mit Essen, Trinken und Plaudern fand danach traditionellerweise am Wimmerhof den Ausklang.

Die gemütliche Bauernhof-Atmosphäre mit Hühnern und Hasen, Ziegen und Nandus fand besonders bei den kleinen Wanderern großen Anklang.

*Werner Wimmer,  
Ortsvorsteher Pfösing*



# Plastikflaschen als Umweltprojekt

Das eigene Umweltbewusstsein zu schärfen ist den Jugendlichen bei AusbildungsFit in Obersdorf ein großes Anliegen.



Umweltfragen sind für Jugendliche in Österreich ein wichtiges Thema. Weil sie sich auch selbst umweltgerecht verhalten möchten, wird bei AusbildungsFit in Obersdorf mit den Jugendlichen das Umweltbewusstsein geschult. Und zwar im eigenen täglichen Leben und in alltäglichen Situationen.

Nun machten sie sich in einem Umweltprojekt Gedanken darüber, welche Möglichkeiten sie selbst haben, die Verwendung von Plastikflaschen in ihrem unmittelbaren Wirkungsbereich zu minimieren.

Eine einzige 0,75-Liter-PET-Flasche besteht aus 0,3 Liter Erdöl. Durch das Vermeiden von PET-Plastikflaschen kann bei der Kunststoffherstellung Rohöl gespart werden. Wenn man keine PET-Flaschen verwendet, schont



man Ressourcen. Außerdem schadet Mikroplastik, das oft über PET-Flaschen in die Umwelt gelangt, der Umwelt und damit uns Menschen selbst.

Immer kann man Plastikflaschen nicht vermeiden, deshalb ist auch Recycling und Wiederverwendung angesagt. So entstand die

Idee, ein Gewächshaus für Pflanzen aus Plastikflaschen zu bauen. Trotz kurzer Lebensdauer eines solchen Recyclingbaus, reicht es, dass Jungpflanzen im Frühjahr aufgezüchtet werden können.

Glasflaschen werden bei AusbildungsFit ebenfalls wiederverwendet und mit selbstgemachtem



Sirup oder Tee gefüllt. Außerdem werden von den Jugendlichen alte Kerzenreste gesammelt und in Plastikflaschen abgefüllt, um so hübsche neue Kerzen herzustellen.

*Anna-Maria Regelmann, Coach AusbildungsFit NÖ Weinviertel Ost*

## Fremdsprachenwettbewerb

In der Woche des Weltfrauentages haben sich vier mutige Frauen von der AHS Wolkersdorf in das Bundesschulzentrum Sankt Pölten aufgemacht, um den Fremdsprachenwettbewerb in Englisch und Französisch zu rocken!

Sophie K., Sophie S., Julia und Annika haben vor einer mehrköpfi-

gen, zum Teil muttersprachlichen Jury verschiedenste Themen diskutiert und dazu Stellung bezogen.

Félicitations an Annika, die den **2. Platz** im Französisch-Wettbewerb gewonnen hat!

*Claudia Naimer-Stach, Gymnasium Wolkersdorf*



# Spielerisches Arbeiten in der Vorschulklasse

Fotos: Andrea Steineder



Arbeitsplatz zugleich. Viele Lernspiele und pädagogisch wertvolle Angebote stehen einladend bereit und dienen der Lernmotivation. Neben der Sprachförderung wird auch an der Schulung der Sinne gearbeitet. Konzentrations- und Aufmerksamkeitsübungen, mathematische Früherziehung und die Vorbereitung für das Lesen und Schreiben stehen im Lehrplan. Es wird Wert gelegt, mit wenig Druck und viel Zeit mit vielen individuellen Möglichkeiten abwechslungsreich zu arbeiten.

Diverse schulvorbereitende Aktivitäten sind auf geeignete Materialien und Spiele angewiesen. Der Bestand an Unterrichtsmitteln konnte in den letzten Monaten dank großzügiger Sachspenden seitens der Eltern und des Elternvereins sowie der finanziellen Unterstützung durch die Gemeinde umfassend erweitert werden. Eine gelungene Investition in die Zukunft!

*Christine Kutty und Veronika Goller, VS Wolkersdorf*

Unsere Volksschule wurde nicht nur neugestaltet, sondern auch gut ausgestattet. Das spricht sich herum und Besucher\*innen aus umliegenden Gemeinden holen sich Anregungen in unserem Schulhaus. Besonders stolz sind wir auf den Raum für unsere Vorschulklasse.

Der Klassenraum der Vorschulklasse ist ein Ort zum Wohlfühlen und



## Alles für mein Kind!

  
ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ  
*Aus Liebe zum Menschen.*

  
GESUNDHEITS- & SOZIALE DIENSTE  
BERATUNG • PFLEGE • BEGLEITUNG

### Die Lernhilfe leistet Erste Hilfe bei Schulproblemen!

**Ort:** Rotes Kreuz Wolkersdorf, Kirschentalallee 1, 2120 Wolkersdorf

Wir bieten dir Unterstützung durch qualifizierte Lernbetreuer\*innen (Pädagog\*innen) bei der Bewältigung des Lernstoffes in sämtlichen Unterrichtsgegenständen und führen die Schüler\*innen mit individueller Betreuung zu besseren Noten! Unsere motivierten

Nachhilfelehrer\*innen möchten bei Ihren Kindern in einer stressfreien Atmosphäre ihr Selbstvertrauen und die Freude am Lernen wieder wecken.

**Wir bieten:** Gezielte Nachhilfe durch regelmäßige oder punktuelle Betreuung durch qualifizierte Lernbetreuer\*innen (Pädagog\*innen) in unterschiedlichen Schulfächern, umfassendes Beratungsgespräch und laufendes Feedback an die Eltern, Begleitung

im Lernprozess nach den Bedürfnissen einzeln oder in Kleingruppen (max. 5 Teilnehmer\*innen), Lern- und Nachhilfe für alle Schultypen (auch Volksschule), Vorbereitung auf Nachprüfungen, individuelle Vorbereitung auf Schularbeiten, Tests und Prüfungen, Aufgabenbetreuung, Kinder mit besonderen Bedürfnissen, Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom (ADHS), Legasthenie.

**Stundeneinteilung:** Unterricht

auch an Wochenenden und in den Ferien, Lernzeiten sind an keine starren Termine gebunden. Bei Bedarf sind ein unbürokratisches Entgegenkommen und Sozialtarif für die Familien möglich.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Bernhard Führer oder Otto Wögenstein

*Mail: [lernhilfe.mi@n.ropeskreuz.at](mailto:lernhilfe.mi@n.ropeskreuz.at)  
Web: [www.oerk.at/lernhilfe](http://www.oerk.at/lernhilfe),  
Tel.: 0664/ 58 52 720*

# Freude über „normales“ Schuljahr an den NöMS Kirchenplatz und NöMS Withalmstraße

Das zu Ende gehende Schuljahr können wir nach langer Zeit wieder als „normal“ bezeichnen. So wurden in den vergangenen Monaten wieder zahlreiche Schulveranstaltungen durchgeführt. Die zweiten und dritten Klassen beider Schulen waren auf Wintersportwoche, wie bereits in der letzten Ausgabe berichtet.

Die vierten Klassen der NöMS Withalmstraße starteten Mitte März mit den beiden Klassenvorständen Andreas Schmid und Cornelia Mauser das Abenteuer Sprachwoche in Worthing (England). Die Schüler\*innen waren bei Gastfamilien untergebracht und hatten jeden Tag drei Stunden Englischunterricht in einer Sprachschule. Nach dem Unterricht wurden Ausflüge in die Innenstadt von Worthing und nach Brighton gemacht. Am Wochenende war kein Unterricht. Die Zeit wurde zu einem ausführlichen Besuch von London (Wachablöse, Tower Bridge, London Eye, China Town etc.) genutzt. Besonders genossen haben die Kinder dabei die Fahrt auf der Themse. Ein besonderes Highlight war die Begegnung mit bekannten YouTubern auf der Tower Bridge. Nach einer sehr interessanten und abwechslungsreichen Woche ging es wieder zurück nach Wien. Hier angekommen war die Wiedersehensfreude sehr groß und die Schüler\*innen haben sich schon sehr auf ihr Lieblingsessen zuhause gefreut.



Für die ersten Klassen wurden von ihren Klassenvorständen Claudia Dopler und Christoph Lehner Projektstage am Baumkronenweg in Kopfing (OÖ) organisiert. Das Hauptaugenmerk wurde auf soziales Lernen (Gemeinschaft, Miteinander etwas erleben und schaffen) gelegt. Das Lösen kniffliger Aufgaben in „Escape-Rooms YOUEXIT“, spannende Gemeinschaftsspiele auf dem Gelände des Baumkronenweges, das Herstellen einer großen Kugelbahn aus Naturmaterialien sowie ein abendliches Lagerfeuer mit Nachtwanderung gehörten ebenfalls zum abwechslungsreichen

Programm. Auf der Heimfahrt wurden noch die Confiserie Wenschütz in Allhaming (weltgrößter Schokobrunnen) und Linz (Zoo am Pöstlingberg, Haribo-Shop) besucht.

**Sag's Multi** ist ein mehrsprachiger Redewettbewerb für Jugendliche ab der 7. Schulstufe. Dieser Wettbewerb bietet Jugendlichen mit und ohne Migrationsgeschichte die Möglichkeit, ihre sprachliche und kulturelle Vielfalt zu nutzen und zu stärken. Bei Sag's Multi wird von den Schülerinnen und Schülern aus einem Themenpool ein Thema gewählt und

dazu eine Rede in zwei Sprachen verfasst, wobei die Sprachen abwechselnd eingesetzt werden. Dabei kann die zweite Sprache entweder eine andere Erst- bzw. Muttersprache als Deutsch oder eine erlernte Fremdsprache sein. Zwei Schülerinnen der vierten Klasse stellten sich – betreut von ihrer Klassenvorständin Cornelia Mauser – dieser Herausforderung. Die Rede von Franziska (Thema: Bodyshaming) war in Deutsch und ihrer Muttersprache Kroatisch verfasst; jene von Denise (Thema: Rassismus) auf Deutsch und Englisch. Beide Schülerinnen meisterten bravourös die digitale

Vorrunde und wurden auch zur zweiten Runde eingeladen. Es war sehr schön zu sehen, wie sich die beiden Schülerinnen von der ersten zur zweiten Runde entwickelt haben und wie intensiv sie sich mit ihrem jeweiligen Thema befasst haben.

Für die Sommerferien wünsche ich uns allen Gesundheit, Ruhe und Erholung, um wieder Kraft für den Herbst und das neue Schuljahr tanken zu können.

*Ewald Kühnert,  
Direktor der beiden  
Mittelschulen*

# Das Lerncafé Wolkersdorf



In den Caritas Lerncafés bekommen Kinder und Jugendliche kostenlose Unterstützung beim Lernen und verbessern so ihre Zukunftschancen. Neben der gezielten Lernhilfe geht es auch darum, ihr Selbstbewusstsein und ihre Deutschkenntnisse zu stärken und den Kindern Freude am Lernen zu vermitteln.

Im Lerncafé Wolkersdorf lernen aktuell jede Woche 24 Kinder und Jugendliche gemeinsam mit 10 Freiwilligen vor allem für Deutsch, Englisch und Mathematik. Dank der Gemeinde Wolkersdorf stehen uns zwei große helle Räume zur Verfügung, wo wir lesen, schreiben, rechnen, Referate und Präsentationen vorbereiten, Lernspiele spielen,

basteln und uns mit dem Computer und neuen Medien vertraut machen können. Auch eine gesunde Jause ist Teil des Lerncafés. In diesem Rahmen werden Themen wie Nachhaltigkeit, Saisonalität, Regionalität und Gesundheit besprochen. Nach Käsebrötchen, Nüssen und frischem Obst lässt es sich außerdem gleich viel besser lernen.

Spiele und Bewegung an der frischen Luft ergänzen das Angebot und bieten neben dem gesundheitlichen Aspekt auch eine Gelegenheit, die neu erworbenen Deutschkenntnisse in der Praxis zu festigen. Bei gemeinsamen Ausflügen und Freizeitprogrammen wie Kino- und Museumsbesuchen sowie beim jährlichen Fußballturn-

nier werden ein respektvoller Umgang und das Interesse für Kultur gefördert. Und natürlich darf auch der Spaß an der Sache auf keinen Fall zu kurz kommen.

## Wer kann teilnehmen?

Wir richten uns an Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 15 Jahren, die die 1. bis zur 10. Schulstufe (Pflichtschule) besuchen. Voraussetzungen sind der Bedarf und die Bereitschaft zur regelmäßigen Teilnahme.

## Unsere Ziele

Ziele des Lerncafés sind in erster Linie ein positiver Pflichtschulabschluss, bessere Deutschkenntnisse, soziales Lernen und gute Zukunftschancen. Wir fördern die Talente der Kinder, stärken ihr Selbstbewusstsein sowie auch ihren Sinn für Gemeinschaft und Toleranz.

**Kontakt:** Rafaela Mazal,  
Standortverantwortliche Lerncafé Wolkersdorf  
Tel.: 0664/842 93 00  
Mail: [lerncafe@caritas-wien.at](mailto:lerncafe@caritas-wien.at)

## Unterstützung für die Schülerlotsen der Volksschule Wolkersdorf gesucht:

### Unterstützen Sie die Schüler\*innen beim sicheren Überqueren der Straße!

#### Wann?

An Schultagen von zirka 7:00 bis 7:30 Uhr

#### Wie oft?

Man kann sich flexibel im Dienstplan eintragen, so oft man kann bzw. möchte!

**Einschulung** erfolgt durch die Polizei Wolkersdorf Versicherungsschutz über die AUVA

**Rückfragen** beim Elternverein der Volksschule Wolkersdorf  
Monika Despotovic  
Tel.: 0699/17 66 88 99  
Mail: [elternverein.vswolkersdorf@gmail.com](mailto:elternverein.vswolkersdorf@gmail.com)



## Neues aus der ASO Wolkersdorf

Am Donnerstag, den 23. März besuchte uns die Klasse 3E der AHS Wolkersdorf unter der Leitung von Iris Mayer in der Sonderschule. Im Zuge des Unterrichtsfachs Soziales Lernen verbrachten die Schülerinnen und Schüler einen Vormittag bei uns und gestalteten gemeinsam mit unseren Schulkindern die Gangdekoration mit selbstgebastelten Schmetterlingen. Beim Eingangsbereich wur-

de miteinander gegartelt und es wurden bunte Frühlingsblumen gepflanzt. Vielen Dank für die Organisation des gelungenen Tages an Lehrerin Daniela Körmer.

Am 13. April veranstaltete „fit4job-Kolping“ in Mistelbach einen Tag der offenen Tür. Wir nutzten die Gelegenheit, ehemalige Schüler zu besuchen, die derzeit dort in Ausbildung sind. Nach einer An-

fahrt mit Umwegen (die Bahn hatte ein technisches Problem) und im Regen wurden wir sehr freundlich im Kolpinghaus begrüßt. Ein junger Mann führte uns schließlich durchs Haus und erklärte uns die Arbeitsbereiche. In der Abteilung zur Autoaufbereitung trafen wir endlich auch unseren Ehemaligen, dem es nach eigenen Angaben dort sehr gut gefällt. Unsere Schüler durften schließlich auch

noch probieren, mit einem Hochdruckreiniger Dosen umzuwerfen. Den Abschluss bildete ein köstliches Buffet, das von der Küchenabteilung von „fit4job“ zubereitet worden war. Wir konnten an diesem Tag einen guten Eindruck von der Institution gewinnen, und freuen uns, dass junge Menschen nach der Schule dort gut für ein Arbeitsleben vorbereitet werden können.

Renate Pelzmann,  
Leiterin ASO Wolkersdorf

# Prima la Musica 2023

## RegionalMusikschule Wolkersdorf schneidet überragend ab: 2 Weiterleitungen zum Bundeswettbewerb, 8 Auszeichnungen, 2x erster Preis, 1x zweiter Preis

Beim heurigen Landeswettbewerb prima la musica in St. Pölten vertraten elf Blockflötist\*innen, eine Oboistin und ein Streichquartett die Musikschule Wolkersdorf. Alle Antritte verliefen sehr erfolgreich und elf Mal sprach das Land Niederösterreich in Folge der Leistungen eine Einladung in das Talente-Förderprogramm für die kommenden zwei Jahre aus.

Die große Herausforderung, für den Bundeswettbewerb zwei verschiedene Programme einzustudieren, haben Sebastian Kienleitner (2. Preis) und Caroline Starnberger (3. Preis) sehr gut gemeistert. Dennoch waren die Ergebnisse nicht so erfreulich wie erhofft. Vielen anderen Teilnehmer\*innen – meist Studierende von Universitäten und Konservatorien – stehen nämlich sehr viel bessere Ressourcen im Hintergrund zur Verfügung als eine Musikschule meist bereitstellen kann.



Landessiegerin Caroline Starnberger und Landessieger Sebastian Kienleitner mit Musikschuldirektor Alexander Blach und Lehrerin Roswitha Schmatzberger.

„So konnte auch großes persönliches Engagement aller Beteiligten Punkteabzüge nicht verhindern“, berichtet Roswitha Schmatzberger, die die Wettbewerbsteilnehmer\*innen schon seit vielen Jahren unterrichtet und begleitet. „Wobei die Jury ihr Bestes versucht hat, dieses Dilemma mit einem sehr motivierenden Feedback abzufedern und die Freude am Musizieren und Auftreten zu erhalten. Jedenfalls wird schon fleißig überlegt, ob in zwei Jahren ein Antreten für Caroline (noch mal in AG III) und Sebastian (in AG IV) wieder zum Ziel werden kann.“

Ich möchte das zu Ende gehende Schuljahr zum Anlass nehmen, mich bei allen Lehrkräften für ihren Einsatz zu bedanken, der oft weit über den Unterricht hinausgeht: Sei es bei Wettbewerben wie prima la musica, bei der persönlichen und musikalischen Begleitung ihrer Schüler\*innen, bei Konzerten, Vorspielabenden und anderen Gelegenheiten, wo sie die RegionalMusikschule Wolkersdorf in der Öffentlichkeit vertreten.

In diesem Sinne wünsche ich allen Musikschüler\*innen, Musizierenden, Lehrenden und Eltern einen erholsamen Sommer und freue mich auf einen gelungenen Start ins Schuljahr 2023/24!

Alexander Blach, Direktor der RegionalMusikschule Wolkersdorf



### Brass meets Drums

Spannende Klangkombinationen gab es beim gemeinsamen Konzert von Blechblas- und Schlagwerkinstrumenten im Wolkersdorfer Schlosshof zu hören. Jedes Jahr aufs Neue erstaunlich, was die Lehrkräfte aus dieser interessanten Instrumenten-Mischung zaubern!



### Schauspiel-Akademie

Unter dem Motto „Träume“ (frei nach Michael Ende) zeigten die Schüler\*innen der Schauspiel-Akademie unter Anleitung der Referentinnen Aurelia Burchkhardt und Steffi Neid, was sie in diesem Jahr gelernt haben. Anmeldungen für das Schuljahr 2023/24 unter [mkmnoe.at](https://mkmnoe.at)



### Wodo Rock Connection

Echte Bühnenluft schnupperten junge Bands der RegionalMusikschule beim Konzert im babü. Sie gaben Eigenkompositionen und Coverversionen zum Besten und begeisterten das zahlreich erschienene Publikum mit rockigen Beats und coolen Grooves!

## Prima la Musica: Die Ergebnisse im Detail

### Blockflöte:

#### AG III +

Sebastian Kienleitner: 97 Punkte = Landessieger = Bundeswettbewerb

Caroline Starnberger: 94 Punkte = Bundeswettbewerb

#### AG B

Katharina Kammerzelt: Blockflöte UND Oboe (Agnes Glasner)

ein **1. Preis** mit Auszeichnung

#### Des weiteren:

3x **1. Preis** mit Auszeichnung in **AG A**

(Emma Schwarz, Sarah Fischer, Anna Fellner)

3x **1. Preis** mit Auszeichnung in **AG B**

(Vivien Roth, Katharina Kammerzelt, Emma Unger, Simon Fischer)

2x **1. Preis** in **AG II**

(Jolanda Manhart, Leonie Matti)

**Streicher:** Quartett (Martin Gössinger)

**2. Preis** in **AG I** (Hannah Albrecht, Antonia Holzeis, Jan Roth, Alexander Schodl)





Bei der feierlichen Buchpräsentation mit Eltern und Kindern am Ende des Semesters ging jedes Kind mit dem druckfrischen Werk nach Hause.

## Kreativ & produktiv: Kunstschule Wolkersdorf

Wer ist eigentlich Baba Jaga? Wie kann man sich das größte Licht und die größte Dunkelheit vorstellen? Kann man Mut eigentlich malen? Und was bedeuten die drei Farben Rot, Schwarz und Weiß in dem russisch-ukrainischen Märchen „Wassilissa die Weise“?

Drei Kinder-Kunstgruppen der Mal-KIDS (6-11 Jahre) in der Kunstschule Wolkersdorf, unter der Leitung der Kunstpädagogin Eva Kroner, waren diesen Fragen auf der Spur, als sie sich in diesem Sommersemester mit dem Illustrieren eben dieses Märchens befassten. Mit

Aquarellfarbe, Tusche und Bambusfeder suchte sich jedes Kind die Szenen und Figuren aus, die seiner Fantasie die spannendsten Impulse gab. Über 40 Illustrationen sind entstanden und ein Großteil findet sich in einem gemeinsam gestalteten Buch wieder.

Eva Kroner, Kunstschule Wolkersdorf



„Hexe im Mörser“ von Kyan Dechant dient zur Illustration des Märchenbuchs.



Mama-Baby-Malen mit Kathrin Schrammel-Grames.



Heuer ebenfalls sehr beliebt: Kurse für 3-6jährige, sodass Steffi Sandhügel noch eine Gruppe eröffnet hat. Oft unterwegs mit dem Freiluftatelier WOLKE! Vielleicht hat schon mal jemand die Spuren gesehen?!



Diese Portraits entstanden im Erwachsenenkurs.

# Ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen leisten wertvolle Beziehungsarbeit



Die Gruppe der ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen des Pflege- und Betreuungszentrums (PBZ) Wolkersdorf hat sich erstmals nach der einschränkenden Corona-Zeit wieder zu einem Teamtreffen im PBZ getroffen. Aus diesem Anlass wur-

de auch gleich ein nettes Erinnerungsfoto gemacht. Sehr erfreulich ist, dass die meisten nach der Zeit der Pandemie ihre Besuchsdienste wieder aufgenommen haben und sogar neue Ehrenamtliche dazugekommen sind.

Wir freuen uns über weitere Unterstützung. Man kann spezielle Begabungen einbringen oder einfach Beziehungen mit Bewohner\*innen, ob einzeln oder in Gruppen, pflegen. Das wird von diesen sehr geschätzt. Bei Interesse bitte ins Pflege- und

Betreuungszentrum kommen und sich informieren oder unter 02245 2322 anrufen.

*Birgit Kitzberger, Managerin Ehrenamt- & Alltagsbegleitung, NÖ Pflege- & Betreuungszentrum Wolkersdorf*

## Sprache als Brücke zwischen Menschen

Als ich im Mai 2022 das erste Mal vor Ukrainer\*innen stand und sie mit einem herzlichen „Willkommen“ im Sprachkurs begrüßte, sahen mich die meisten ratlos an. Heute rufen sie mir auf der Straße ein fröhliches „Hallo Andrea, wie geht's dir?“ zu. Das freut mich, weil ich so merke, dass ihnen der Unterricht auch hilft, sich bei uns in Wolkersdorf heimisch zu fühlen.

Seit rund einem Jahr unterrichten fünf Lehrer\*innen zwei Mal die Woche in den Seminarräumen des Hotels Klaus, die dankenswerterweise gratis genützt werden

dürfen. Aktuell pauken ca. zehn Schüler\*innen im Alter zwischen 16 und über 70 Jahren mit Hilfe von Kursbüchern, die aus Spen-

den des Vereins Flüchtlingshilfe Wolkersdorf bezahlt werden. Wir sind allesamt keine ausgebildeten Lehrkräfte, aber Lehrende und

Lernende sind mit großer Begeisterung dabei und die Fortschritte mittlerweile deutlich hörbar. Besonders gerne berichten die Teilnehmer\*innen über Bräuche in ihrer Heimat und ab und zu bringen sie schon auch mal Selbstgebackenes mit. Wenn wir anhand von Zungenbrechern die richtige Aussprache üben, dann wird oft viel gelacht. Und das ist gut so. Schlussendlich geht es um mehr als das Erlernen einer Sprache – es geht darum, Brücken zwischen Menschen zu bauen.



*Mit Scrabble werden sprachliche Fortschritte sichtbar!*

*Andrea Hagmann*



Die „Models“ am Laufsteg der Second Hand Boutique am neuen Standort Platz der Generationen: Mütter mit ihren Kleinkindern, Omas mit den Enkelkindern, Teenies, Schüler\*innen aus dem Gymnasium sowie Bewohner\*innen aus dem Pflege- und Betreuungszentrum. © NÖN/Michael Pfabigan

## „wertschätzen statt wegwerfen“

**Unter diesem Motto stand unser erstes, großes Event – nämlich die generations-übergreifende Modenschau am Platz der Generationen in der Withalmstraße.**

Als Models am roten Teppich konnten Mütter mit ihren Kleinkindern, Omas mit den Enkelkindern, Teenies, Schüler\*innen aus dem Gymnasium und Bewohner\*innen sowie Bewohner aus dem Pflege- und Betreuungszentrum bewundert werden. Sie alle trugen fast ausschließlich Kleidung aus zweiter Hand. Bei flotter Musik und unter großem Beifall meisterten sie problemlos die Vorführung am Laufsteg - wie echte Profis!

In Interviews erzählten sie, warum Einkaufen in der Second Hand Boutique viele Vorteile hat, vom günstigen Einkaufen über Ressourcen sparen bis zu Klima schützen und dass die ältere Generation zwar das Wort „Nachhaltigkeit“ nicht so oft in den Mund genommen – dafür aber täglich gelebt

hat: beim Kochen, beim Weitergeben oder Flickern der Kleidung.

Denn ein großer Teil an Ressourcen wird benötigt, um heutzutage unsere Kleidung herzustellen. Für 1 Jeans unglaubliche 7.500 Liter Wasser! Und: in Wien wird so viel Brot weggeworfen wie in Graz gebraucht wird!

Dieses Wissen hat uns bewegt, den Lebensmittelmarkt (früher SOMA) am neuen Standort weiterzuführen und zusätzlich eine Second Hand Boutique, die zum Geben und Nehmen einlädt, zu eröffnen. Vor allem Kinder- und Damenbekleidung, Schuhe, Taschen und Spielzeug warten auf jede und jeden von Ihnen. Alle sind herzlich willkommen – unabhängig vom Einkommen!

Unser Sortiment wechselt ständig, deswegen lohnt es sich, öfters vorbei zu schauen! Mit dem Erlös bezahlen wir unsere Fixkosten (Miete, Strom, Heizung, etc.) und kaufen Grundnahrungsmittel, die wir zu

günstigen Preisen an Menschen mit geringem Einkommen weitergeben. Mit Ihrem Einkauf tun Sie daher auch Gutes! Alle Mitarbeiter\*innen unterstützen ehrenamtlich. Nicht verkaufte Kleidung wird direkt an ein Waisenhaus und eine christliche Gemeinde in Syrien weitergegeben.

**Wir erwarten Sie und freuen uns auf Ihren Besuch:**

Mittwoch & Freitag von 14 – 17 Uhr  
Samstag von 9 – 12 Uhr  
Auch auf Facebook und Instagram sind wir für Sie da!

Anni Steindl, Obfrau

### Jubiläum für Kreativ- Verein



**Der in der Wolkersdorfer Kellergasse ansässige Bastel- und Kreativ-Verein Gertis kreative Welt feiert heuer sein 10-jähriges Bestandsjubiläum.**

Die Mitglieder des Vereines stellen sich und ihre Werke bei zahlreichen Veranstaltungen wie zum Beispiel Vernissagen, Kellergasenfesten sowie Kreativ-Gruppenbegleitungen der Öffentlichkeit vor. Näher kennenlernen können Interessierte den Verein und seine Mitglieder auch auf der Vereins-Facebook-Seite sowie dem Vereinsblog.

Gerti Korn, Obfrau des Bastel- und Kreativ-Vereines



Fotos © Erich Dunkel

Derzeit singen 35 Sängerinnen und Sänger im Ebner-Chor unter der Leitung von Eva Hödl und Franz Ebner.

## 20 Jahre Ebner-Chor

**Ein Jubiläum mit Verspätung:** Pandemiebedingt musste das Jubiläumskonzert des Ebner-Chores zweimal verschoben werden, ehe es in diesem Jahr endlich klappte.

Schon seit 1990 bestand eine Ur-Version des Ebner-Chores. Seit dem Jahr 2000 gibt es regelmäßig ein bis zwei Konzerte (inklusive dem Benefizkonzert für die Ukraine im Vorjahr und dem Jubiläumskonzert sind das schon insgesamt 48!). Gesungen wird weltliche genauso wie geistliche Literatur, Rockmusik und Popsongs, Faschingsstücke und Gospel, Musical und Filmmusik.

Der Ebner-Chor ist offen für jedes Genre und scheut sich nicht, Neues auszuprobieren. Das größte Projekt bislang war die Aufführung der Rockkantate „The Crea-



Im Kultursaal Obersdorf wurde ein Querschnitt durch die Musikgeschichte gegeben – von Klassik über Wienerlied bis zum Pop.

tion“, die 2004 in Obersdorf, Pilschsdorf und Niederkreuzstetten aufgeführt wurde.

Einmal jährlich fährt der Chor auf Chorwochenende, an dem intensiv geprobt wird. Denn der Ebner-Chor ist mehr als ein Chor – eine Gemeinschaft, deren Leiden-

schaft das Singen ist. In den vielen Jahren sind wir zu einer Gruppe zusammengewachsen, deren Ziel es ist, aus jeder Sängerin und jedem Sänger (Anm.: Tenöre sind immer willkommen!) das Beste herauszuholen, anspruchsvolle Musik zu machen, aber genauso den Spaß und die Freude daran



Chorleiterin Eva Hödl, im Hintergrund OV Franz Hirschbüchler und Kulturstadtrat Stefan Streicher.

nicht zu kurz kommen zu lassen. Die nächsten Projekte sind ein Adventkonzert in diesem Jahr und die Teilnahme an einem großen Chorprojekt im April 2024 in Wolkersdorf.

Eva Hödl, Chorleiterin



Am 21. Mai fand unter der Leitung von Heike Dörfler eine umjubelte Aufführung des MESSIAS von G. F. Händel (Teile 1+2) in der Pfarrkirche Wolkersdorf statt.

Der Chor „Amici Vocali“, Orchester und Solist\*innen (Mitglieder der Volksoper Wien) musizierten begeistert in der sehr gut besuchten Kirche. Am Schluss gab es tosenden Applaus und Standing Ovationen. Heike Dörfler verspricht: „Wir freuen uns schon auf das nächste Konzert!“



## Das war das Freekout 2023

Das Freekout 2023 ging heuer am 27. Mai in den Räumlichkeiten des Jugendtreff Outback über die Bühne. Bei lauschigem Wetter draußen auf der Tribüne und spannender Atmosphäre drinnen im Veranstaltungsraum, zeigten vier Bands aus der Region, was sie draufhaben.

Der Abend startete mit der Punkband IROKÄSE aus Hollabrunn,

diese wurden dann abgelöst von der Wiener Band TORPEDO TORPEDO, die dem Genre des Stoner Rock zugetan sind. Zur Primetime gaben sich dann die Lokalmatadore der JOGGINGHOSENGANG ein Stelldichein und präsentierten ein flotteres Programm mit einer Mischung aus Rock, Punk und Indie.

Zur Krönung des Abends geigte der Wolkersdorfer SCHICKIMI-

CKICLUB auf. Mit einer Mischung aus Rap, HipHop und Dance begeisterten sie das zahlreiche Publikum. Den Abend abgerundet hat dann schlussendlich der junge Wolkersdorfer DJ FURMAN.

### Panjapol reloaded

Nach vielen Versuchen, die Band zu einem Comeback zu überreden, haben wir es nun geschafft, und PANJAPOL geben zu ihrem

20-jährigen Jubiläum ein exklusives Konzert im Outback. Mit ihrer Musik haben die Jungs die Jugendkultur der 00er Jahre in Wolkersdorf entscheidend mitgeprägt. Als Vorband geben sich COLLEGE COMA die Ehre, um nach langer Zeit ihre Songs zum Besten zu geben.

*Markus „Didi“ Dietrich,  
Outback Wolkersdorf*

## Kinder- und Jugendtag



Am Samstag, den 3. Juni 2023 fand der 1. Kinder- und Jugendtag in Wolkersdorf bei schönstem Wetter im Schlosspark statt. Dazu kooperierte die Mobile Jugendarbeit YOU.BEST mit den Kinderfreunden Wolkersdorf. Die Idee entstand mit dem Hintergrund, ein Fest für Kinder und Jugendliche mit viel Spaß, Bewegung und Freude zu veranstalten. Am Programm konnten alle kostenlos teilnehmen, was unter anderem aufgrund des großen ehrenamtlichen Einsatzes der Kinderfreunde und der Unterstützung der Stadtgemeinde Wolkersdorf möglich war. Das Organisationsteam durfte ca. 150 Kinder und Jugendliche und viele Eltern begrüßen. Die verschiedensten Stationen wurden mit viel Elan abgearbei-

tet. Mit einem Stempelpass ausgestattet, absolvierten die Kinder in Rekordzeit einen Hindernislauf und Sackhüpfen oder bewiesen ihr Geschick beim Dosenwerfen und einem Wasserspritzen-Wettrennen. Besonders freut uns, dass einige Stationen von Jugendlichen in ihrer Freizeit betreut wurden. Nach dem erfolgreichen Abschluss aller Stationen bekamen die Teilnehmer\*innen eine Urkunde und einen Siegerbutton. Für das leibliche Wohl sorgten selbstgemachte Kuchen und Würstel mit Semmeln.

Das Organisationsteam dankt allen Helfer\*innen und Unterstützer\*innen!

*Stefan Buser, you.best*

# Der SC Wolkersdorf feiert als Vizemeister sein 100-jähriges Jubiläum



Eigentlich wurde der Sportclub Wolkersdorf schon 1922 gegründet, damals unter dem Vereinsnamen „Athletikkklub“ mit den Sektionen Stemen, Ringen und eben Fußball. Seit 1923 firmiert der SC Wolkersdorf unter dem Namen, der – wie auch der Verein selbst – bis heute Bestand hat.

## Trainerwechsel beim SCW

Nach über sechs Jahren beendet der ehemalige Profikicker Günter Schießwald sein Engagement als Trainer der Kampfmansschaft beim SC Wolkersdorf. Nicht nur sportlich, sondern auch menschlich blicken wir dankbar auf diese langjährige Zusammenarbeit zurück. Die Nach-

folgerfrage war schnell geklärt, weil sie offensichtlich auf der Hand lag: mit Markus Siebenhandl wird ab Sommer der Wolkersdorfer und langjährige Co-Trainer von Günter Schießwald der neue Cheftrainer beim SC Wolkersdorf. „Für mich ist es eine extrem reizvolle Aufgabe bei einem der Top-Vereine in der Regi-

*Für das große Jubiläum wurde das Logo des SCW modifiziert.*

on. Der SCW steht für mutigen, aktiven Fußball mit den besten Spielern aus der Umgebung. Ziel ist es, den erfolgreichen Weg, mit neuen Impulsen, weiter zu gehen“, freut sich Markus Siebenhandl auf die neue Aufgabe.

*Andreas Siquans,  
Schriftführer SC Wolkersdorf*

**Anm. d. Red.:** Ein sportliches Ausrufezeichen setzte der SCW in der Endabrechnung der letzten Saison. Der Verein beschenkte sich selbst mit dem Vizemeistertitel der 2. Landesliga Ost, der wohl größte sportliche Erfolg in der Vereinsgeschichte! Dabei konnte das Titelrennen gegen Meister Korneuburg bis kurz vor Saisonabschluss offengehalten werden. Die Stadtgemeinde gratuliert herzlich!

Das diesjährige 100-jährige Jubiläum feiert der SCW zum Ende der Sommerferien vom 1. – 3. September 2023 mit einem großen Zeltfest. Den Start macht am Freitag, den 1. 9. um 21 Uhr ein Konzert der Weinviertler Band AUSTROTOP (Karten dafür ab sofort unter [www.sc-wolkersdorf.at](http://www.sc-wolkersdorf.at) sowie in allen Trafiken in Wolkersdorf erhältlich). Der Samstag steht mit einem Jugendturnier ganz im Zeichen der Nachwuchsarbeit. Der offizielle Festakt startet am Sonntag um 9:30 mit einer Feldmesse im Festzelt in Wiesen mit anschließendem Frühschoppen mit der Stadtkapelle Wolkersdorf und großer Bausteinaktion.



*Nach dem Ende der Ära Schießwald als Cheftrainer folgt ihm der Wolkersdorfer Markus Siebenhandl, schon bisher Co-Trainer, ab der kommenden Saison nach. Foto: NÖN/Aichinger.*



Die Obersdorfer **Kunstturnerin Marlies Männersdorfer** konnte krankheitsbedingt nicht beim Neujahrsempfang dabei sein und holte sich verspätet ihre Auszeichnung bei Bgm. Dominic Litzka ab. Die Sportlerin, die im Winter ihr Karriereende bekanntgab, wurde für ihr „sportliches Lebenswerk“ ausgezeichnet.

## BIODIVERSITÄTS- SPAZIERGÄNGE DURCH WOLKERSDORF

Komm mit und erfahre, was Artenvielfalt bedeutet und wie du selbst - auch mit kleinsten Maßnahmen - dazu beitragen kannst.



MIT MAG. RUDI ROZANEK

Treffpunkt: Eingangstor Schloss Wolkersdorf

Samstag, 8.7.2023, 14.00h

Mittwoch, 9.8.2023, 17.00h

Samstag, 2.9.2023, 14.00h

Dauer ca. 2-3 Stunden, wenn es die Witterung zulässt.

Info auf der facebook-Seite der KLAR! Mistelbach-Wolkersdorf



# Generalversammlung 2023 der Sportunion Wolkersdorf bringt neue Vorstandsmitglieder

Die alle vier Jahre stattfindende Generalversammlung ging am Freitag, den 21. April wieder über die Bühne. Rund 45 Mitglieder

der Sportunion Wolkersdorf und ihrer Zweigvereine hatten sich im Unionzentrum versammelt, um in der Generalversammlung den

Vorstand für die künftige Periode zu wählen. Neu im Vorstand der Hauptunion sind Christoph Wiesinger, der Christl Pfaffl als sportli-

cher Leiter nachfolgt. Ebenso Dirk Nicolai, der die Agenda des Finanzreferenten von Gernold Haitzer übernimmt. Barbara Litzka unterstützt den Vorstand künftig als Schriftführer-Stellvertreterin.



## Ehrungen

Die SPORTUNION vergibt für besondere Leistungen in ehrenamtlicher Funktion innerhalb der SPORTUNION Ehrenzeichen in Gold, Silber und Bronze. Bronze für eine Tätigkeitsdauer von 8 – 15 Jahren. Silber für 15 – 25 Jahre. Gold ab 25 Jahren.

## Folgende Ehrenzeichen wurden überreicht:

Christian Cerny – Gold  
Rudolf Karoly – Gold  
Andy Kammermann – Gold  
Reinhard Kerbl – Silber  
Bettina Dürrheim – Bronze  
Dominic Litzka – Bronze

[www.wolkersdorf.sportunion.at](http://www.wolkersdorf.sportunion.at)

*Bettina Dürrheim,  
Sportunion Wolkersdorf*

## Ehrenpräsidentschaft für Karl Biedermann



Karl Biedermann tritt nach vielen, vielen unermüdlichen Jahren der Leitung der Sportunion Wolkersdorf zurück. Seine Funktionärs-tätigkeit begann bereits 1977, seit 1992 war er im Vorstand der Sportunion Wolkersdorf. Zuerst

in der Sektion Faustball, mit der er 2004 auch den Vizemeistertitel der Senioren in Namibia erringen konnte. Seit 2006 engagiert er sich bei den Judokas der Sportunion Wolkersdorf, bei denen er nach wie vor aktiv ist.

Von 2009 bis 2019 hat er als Präsident die Geschicke der Sportunion Wolkersdorf geleitet und auch in den letzten vier Jahren den Verein als Vizepräsident unterstützt. Mit seiner derzeitigen Aufgabe als Vizepräsident der Sportunion Niederösterreich bleibt er weiterhin der Sportunion verbunden.

Er wurde einstimmig und mit großem Applaus zum Ehrenpräsidenten der SPORTUNION WOLKERSDORF gewählt.

## Ein Dankeschön an Christl Pfaffl

Ein wahres Urgestein der Sportunion Wolkersdorf als Turnerin, Leiterin der Hauptunion, Sportliche Leiterin und Mitglied des Vorstandes ist Christine Pfaffl.

Mit 2023 scheidet sie aus dem Vorstand aus, bleibt aber als Trainerin und Beirätin weiterhin der Sportunion Wolkersdorf erhalten.



Wir bedanken uns bei ihr für die vielen gemeinsamen Jahre im Vorstand. Und freuen uns, dass sie weiter in der Sportunion tätig bleibt.

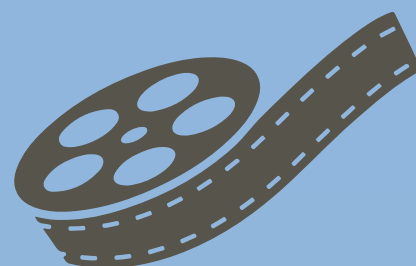
# Sommerkino 18.-20.8.2023

**Fr 18.8. Breaking the Ice**  
in Kooperation mit der  
Jugendberatung You.Best

**Sa 19.8. Rotzbub – Der Deix-Film**  
Vorfilm: Mephisto – Kurzfilm über  
den Künstler **Otto Potsch**

**So 20.8. Corsage**

**Open-Air-  
Kino** mit  
Dämmerschoppen bei  
**freiem Eintritt**



Tickets ab sofort  
im Rathaus und  
online erhältlich



# genuss.kultur.begegnung 24.-27.8.2023

**Do 24.8. Gregor Seberg *Schatzkiste***

**Fr 25.8. Michael Buchinger**  
*Ein bisschen Hass muss sein*

**Sa 26.8. Norbert Schneider  
& Band *Ollas Paletti***

**So 27.8. Operette unter Sternen**  
*Heike Dörfler mit Alexander  
Blach-Marius und Gästen*

[www.wolkersdorf.at](http://www.wolkersdorf.at)